



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Herzlich willkommen zur Anhörung zur Abgrenzung der von der Natur benachteiligten Gebiete sowie der spezifischen Gebiete

am 28. Februar 2018 in Mainz

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und
Weinbau, ELER-Verwaltungsbehörde

Tagesordnung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Anhörung zur Abgrenzung der von der Natur benachteiligten Gebiete sowie der spezifischen Gebiete am 28. Februar 2018 in Mainz

TOP 1	Begrüßung – Herr Abteilungsleiter Hornberger (MWVLW)	13:00	13:10
TOP 2	Grobabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	13:10	13:15
TOP 3	Erläuterungen der Grobabgrenzung als ersten Abgrenzungsschritt a. Herr Goldschmitt, Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz b. Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR	13:15	14:15
Kaffeepause		14:15	14:30
TOP 4	Feinabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	14:30	14:35
TOP 5	Erläuterungen der Feinabgrenzung als zweiten Abgrenzungsschritt Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR	14:35	15:00
TOP 6	Diskussion	15:00	Ende ?



TOP 1: Begrüßung



Die bisherige Abgrenzung der von der Natur benachteiligten Gebiete läuft 2019 aus.



Neuabgrenzung der von der Natur benachteiligten Gebiete ist fakultativ.



Rheinland-Pfalz hat sich zur Neuabgrenzung entschlossen.



TOP 1: Begrüßung

2003 Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofes - Hauptkritikpunkt

- Geringe Vergleichbarkeit der verschiedenen Indikatoren die von den Mitgliedstaaten für die Abgrenzung verwendet werden.

EU-Zielstellung der Neuabgrenzung:

- Beseitigung der Ungleichbehandlung zwischen den Regionen in der EU

Ursprünglich sollte die Neuabgrenzung bereits für die EU-Förderperiode 2007-2013 erfolgen!



TOP 1: Begrüßung

2009 Vorschlag der Kommission:

Anwendung von 8 biophysikalische Kriterien zur Abgrenzung der benachteiligten Gebiete in allen Mitgliedstaaten

Mindestens 66 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche müssen den festgesetzten Schwellenwert in mindestens einem der 8 biophysikalischen Kriterien erfüllen



TOP 1: Begrüßung

Vorgehensweise:

- **Beauftragung der vorgeschriebenen Auswertungen an StLa, Landesamt für Geologie und Bergbau, Landesamt für Finanzen, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR**
- **Informelle Abstimmung mit KOM einschl. JRC**
- **Start der öffentlichen Anhörung der WISO-Partner am 28. Februar 2018 – Einreichung schriftlicher Stellungnahmen bis zum 15. März 2018 möglich**
- **20. März 2018 - EULLE-Begleitausschuss**
- **Nach Beschluss des EULLE-Begleitausschusses ⇒ Finale Abstimmung der Gebietsabgrenzung mit der EU-Kommission / Berücksichtigung im Rahmen der nächsten EULLE-Programmänderung**

Tagesordnung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Anhörung zur Abgrenzung der von der Natur benachteiligten Gebiete sowie der spezifischen Gebiete am 28. Februar 2018 in Mainz

TOP 1	Begrüßung – Herr Abteilungsleiter Hornberger (MWVLW)	13:00	13:10
TOP 2	Grobabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	13:10	13:15
TOP 3	Erläuterungen der Grobabgrenzung als ersten Abgrenzungsschritt a. Herr Goldschmitt, Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz b. Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR	13:15	14:15
Kaffeepause		14:15	14:30
TOP 4	Feinabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	14:30	14:35
TOP 5	Erläuterungen der Feinabgrenzung als zweiten Abgrenzungsschritt Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR	14:35	15:00
TOP 6	Diskussion	15:00	Ende ?

TOP 2: Grobabgrenzung - fachliche Hinführung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



2013 Neufassung der ELER-VO 1305/2013

- **EU-Vorgabe von 8 biophysikalische Kriterien und der jeweiligen Grenzwerte**
- **Abschwächung ursprünglicher KOM-Anforderungen in den politischen Verhandlungen**
 - **Absenkung des Schwellenwertes von 66% auf 60%**
 - **Einführung der Möglichkeit unterschwellige Kriterien zu kombinieren**

TOP 2: Grobabgrenzung - fachliche Hinführung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



8 Kriterien der ELER-VO 1305/2013:

- niedrige Temperatur
- Trockenheit
- übermäßige Bodenfeuchtigkeit
- begrenzte Wasserführung
- unvorteilhafte Bodentextur und Steinigkeit
- Durchwurzelungstiefe
- schlechte chemische Eigenschaften
- steile Hanglage

TOP 2: Grobabgrenzung - fachliche Hinführung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Kriterien der früheren Gebietsabgrenzung (RL 86/465/EWG vom 14. Juli 1986) zum Vergleich:

- **LVZ max. 28 (entsprach 70 % des Durchschnitts)**
- **geringe Bevölkerungsdichte (max. 130 Einwohner je km²)**
- **Mindestanteil der landwirtschaftlichen Erwerbspersonen an der gesamten Erwerbsbevölkerung (min. 15 %)**

TOP 2: Grobabgrenzung - fachliche Hinführung



Fazit:

Die Kriterien der früheren Gebietsabgrenzung sind nicht mit den aktuellen vergleichbar.

Früher wurden sog. sozioökonomische Kriterien wie die Bevölkerungsdichte und die Erwerbssituation berücksichtigt.

Kriterien würden heute zu einer anderen Abgrenzung führen.

Neue Kriterien werden zu anderen Ergebnissen führen.

TOP 2: Grobabgrenzung - fachliche Hinführung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Abgrenzung auf Ebene der Gemarkung

Vorzüge gegenüber der Abgrenzung auf Ebene der Gemeinden

- I.d.R. abgeschlossenen Naturräume
- Potentielle kommunalen Neuordnung ohne Einfluss auf die Abgrenzung

Nutzung der Kombinationsmöglichkeit von unterschwelligen Merkmalen ⇒ gesondert auszuweisende spezifische Gebiete

TOP 2: Grobabgrenzung - fachliche Hinführung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



TOP 2 – Fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke

Obligatorische Schritte

1. Stufe: biophysikalische Kriterien

2. Stufe: Feinabgrenzung

Hinweise:
Beide Stufen sind lt. ELER-VO zwingend, um ein benachteiligtes Gebiet abzugrenzen.

Der aktuelle Stand der Neuabgrenzung steht unter dem Vorbehalt des weiteren Genehmigungsverfahrens.

Tagesordnung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Anhörung zur Abgrenzung der von der Natur benachteiligten Gebiete sowie der spezifischen Gebiete am 28. Februar 2018 in Mainz

TOP 1	Begrüßung – Herr Abteilungsleiter Hornberger (MWVLW)	13:00	13:10
TOP 2	Grobabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	13:10	13:15
	Erläuterungen der Grobabgrenzung als ersten Abgrenzungsschritt		
TOP 3	a. Herr Goldschmitt, Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz	13:15	14:15
	b. Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR		
	Kaffeepause	14:15	14:30
TOP 4	Feinabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	14:30	14:35
TOP 5	Erläuterungen der Feinabgrenzung als zweiten Abgrenzungsschritt Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR	14:35	15:00
TOP 6	Diskussion	15:00	Ende ?

NEUABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Kriterien der ELER-VO 1305/2013

Teilgebiet	Kriterium	Teilkriterium	Nr.	Umsetzung	Bemerkungen
Klima	Niedrige Temperatur	Länge der Vegetationsperiode oder	1	nein	Ergebnisse komplett in Kriterium "Temperatursumme der Vegetationsperiode" enthalten
		Temperatursumme der Vegetationsperiode	2	ja	
	Trockenheit	3	nein	keine Ergebnisse für RLP	
Klima und Boden	Übermäßige Bodenfeuchtigkeit		4	nein	keine Ergebnisse für RLP
Boden	Begrenzte Wasserführung		5	ja	kein unterschwelliger Wert
	Unvorteilhafte Bodentextur und Steinigkeit	steiniger Oberboden oder	6	ja	2 Koeffizienten GA1 = 1, GA2 = 0.61
		sandiger Boden oder	7	ja	4 Koeffizienten S1 = 1, S2 = 0.93 S3 = 0.90, S4 = 0.60 S4 kein unterschwelliger Wert
		toniger Oberboden oder	8	nein	keine Ergebnisse für RLP
		organische Böden oder	9	ja	kein unterschwelliger Wert
		Toniger Boden mit vertischen Eigenschaften	10	ja	kein unterschwelliger Wert
	Durchwurzelungstiefe	11	ja	kein unterschwelliger Wert	
	Schlechte chem. Eigenschaften	12	nein	keine Ergebnisse für RLP	
Relief	Steile Hanglage	13	ja		

Klimadaten
DWD

Bodendaten
1 : 200.000
LGB

DHM L VermGeo

GROBABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Table 1: ANC criteria and thresholds from Regulation EU(1305)2013 and proposed sub-severe thresholds for pair-wise combinations of criteria that result in a negative synergy.

CRITERION	DEFINITION	THRESHOLD Regulation EU(1305)2013 – Annex III	Margin \leq 20% of threshold value (value suggested by the expert group)
CLIMATE			
Low Temperature	Length of Growing Period	\leq 180 days	\leq 195 days
	Thermal-time sum (degree-days)	\leq 1500 degree-days	\leq 1575 degree-days
Dryness	Precipitation / Potential EvapoTranspiration	\leq 0.5	\leq 0.6
CLIMATE AND SOIL			
Excess Soil Moisture	Number of days at or above field capacity	\geq 230 days	\geq 210 days
SOIL			
Limited Soil Drainage	Areas which are water logged for a significant duration of the year	Wet 80cm > 6 months, or 40cm > 11 months Poorly or very poorly drained Gleyic colour pattern within 40cm	No change No change No change
Unfavourable Texture and Stoniness	Relative abundance of clay, silt, sand, organic matter (weight %) and coarse material (volumetric %) fractions	\geq 15% of topsoil volume is coarse material, rock outcrop, boulder	\geq 10% of topsoil volume is coarse material, rock outcrop, boulder
		Texture class in half or more (cumulatively) of the 100 cm soil surface is sand, loamy sand	Sand, loamy sand in 40% or more within 100cm surface layer
		Topsoil texture class is heavy clay (\geq 60% clay)	Topsoil texture \geq 50% clay
		Organic soil (organic matter \geq 30%) of at least 40cm	Organic matter \geq 30%, of at least 30cm within 100cm surface layer
Shallow Rooting Depth	Depth (cm) from soil surface to coherent hard rock or hard pan	Rooting depth \leq 30cm	Rooting depth \leq 35cm
		Topsoil contains 30% or more clay and there are vertic properties within 100cm of the soil surface	No change
Poor Chemical Properties	Presence of salts, exchangeable sodium, excessive acidity	Sodicity \geq 6 ESP in half or more of the 100 cm surface layer	Sodicity \geq 4.8 ESP in half or more of the 100 cm surface layer
		Soil Acidity Topsoil pH (H ₂ O) \leq 5	Topsoil pH (H ₂ O) \leq 5.5
TERRAIN			
Steep Slope	Change of elevation with respect to planimetric distance (%)	Slope \geq 15%	Slope \geq 12%



GROBABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Kombinationsmatrix der unterschwelligen Werte (20 % - Werte)

	Dryness	Excess soil moisture	Limited Drainage	Stoniness	Texture Sand	Texture H Clay	Texture organic	Texture vertice	Rooting Depth	Salinity	Sodicity	pH	Slope
Low Temperature	0	#	#	0	0	KB1	KB2	#	0	X	X	0	0
	Dryness	X	X#	-	-	-	X	#	-	-	-	X	-
		Excess soil	0#	=	0	0	-	0#	-	X	X	0	+
			Limited Drainage	#	#	#	#	X#	#	#	#	#	#
				Stoniness	BB1	=	+	#	BB2	X	X	0	BR1
						Texture H Clay	+	#	BB3	-	X	0	0
							0	#	BB4	-	-	-	=
							Texture organic	#	X	X	X	0	=
								Texture vertice	#	#	#	#	#
									Rooting Depth	-	-	0	BR2
										Salinity	-	X	X
											Sodicity	X	X
												pH	0
													Slope

X: not occurring

=: unclear synergy

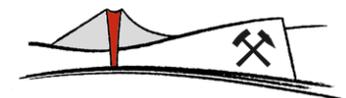
#: sub-severe threshold not possible / not accepted

0: no interaction between criteria or interaction already embedded in criteria definition

+: positive synergy = 2 combined severe constraints result in no severe limitation

-: negative synergy (2 combined sub-severe constraints result in severe limitation)

-	Berechnete Kriterienkombination für Rheinland-Pfalz
-	Kriterienkombination tritt bei den verwendeten Daten in Rheinland-Pfalz nicht auf
-	Diese Kriterienkombination ist für Rheinland-Pfalz nicht relevant

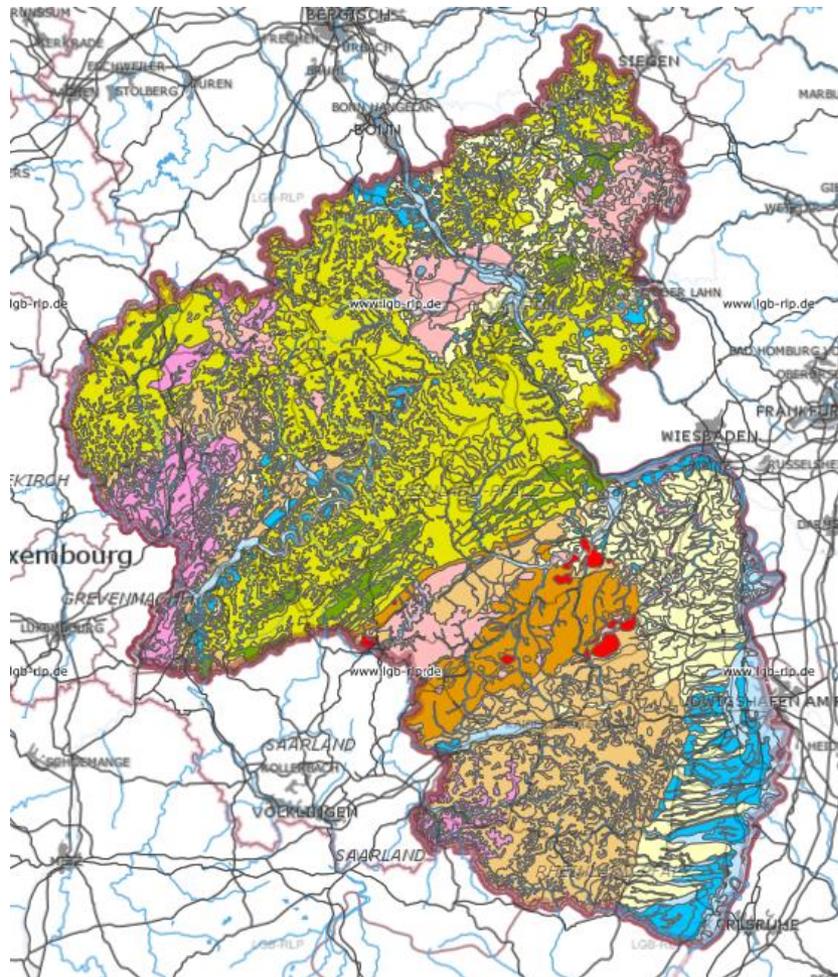


GROBABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Datengrundlagen

1. LNF, Gemarkungsgrenzen
2. Bodenflächendaten 1 : 200.000
 - landesweit verfügbar
 - Kartiereinheiten mit repräsentativen Ackerböden

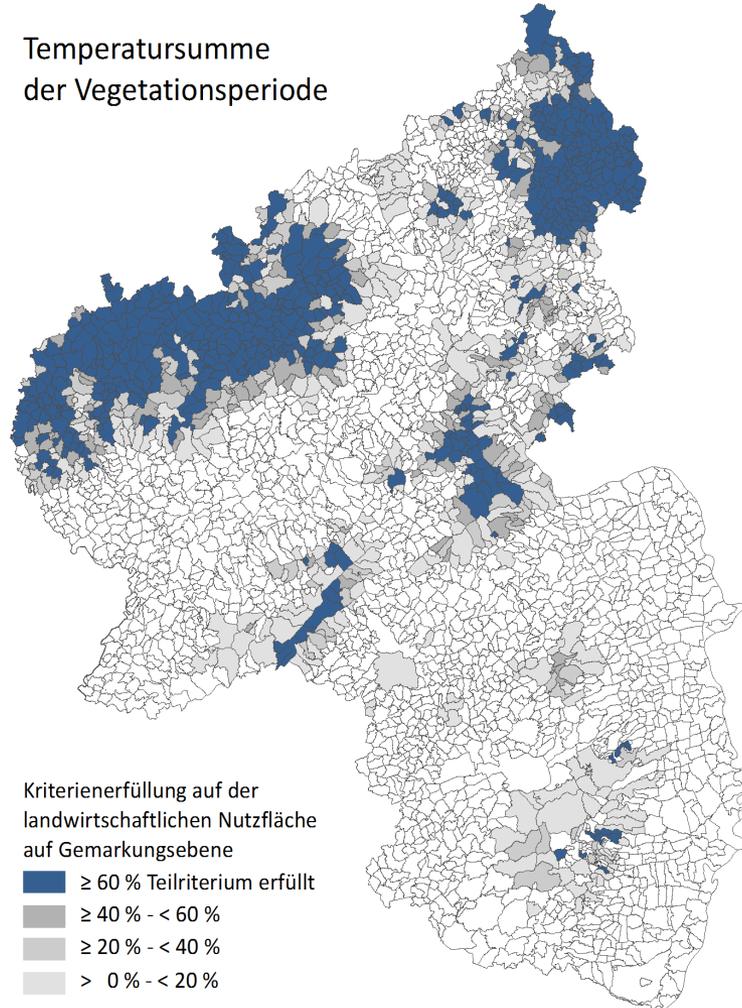


Name der Bodenformengesellschaft (BFG)	Numer BFG	Name der Bodenform (BF)	Numer BF	Bodentyp	Flächenanteil der BF in BFG	repräsentativ für Nutzung
Überwiegend Vega-Gleye, verbreitet Vegen und gering verbreitet Nassgleye aus carbonatischem Auenschluff bis Auenton über tiefem carbonatischem Flusssand	1	Vega-Reliktischer Gley aus Auenschluff- und Auentonmergel über tiefem Auencarbonatsand über sehr tiefem, meist carbonatischem Flußsand bis Flußcarbonatsand (Holozän)	1	Vega-Gley	30 - 70 % Flächenanteil	Acker
		Rigosol aus loßlehmhaltigem Kippkieslehm (Holozän) über tiefem Flußsandkies (Mittelterrasse)	140	Rigosol	30 - 70 % Flächenanteil	Sonderkultur
		Nassgley mit abgesenktem Grundwasser (= rezenter Auengley) aus Auenschluffmergel bis Auenlehmmergel über Auencarbonatsand oder carbonatischem (kiesführendem) Flußsand (Holozän)	713	Naßgley	10 - 30 % Flächenanteil	Forst
Überwiegend Vegen oder Gley-Vegen und gering verbreitet Auengleye aus carbonatischem Auenschluff über tiefem carbonatischem Flusssand und -kies, gering verbreitet Vegen oder Gley-Vegen aus carbonatischem Auenschluff	2	Vega mit Vergleyung im tieferen Untergrund aus Auenschluff- und Auentonmergel über tiefem Auenlehmmergel und Auencarbonatlehmssand über sehr tiefem, z.T.kiesführendem, carbonatischem Auensand bis Auencarbonatsand (Holozän)	2	Vega	10 - 30 % Flächenanteil	Acker
		Gley-Vega mit abgesenktem Grundwasser aus Auenschluff- und Auentonmergel über tiefem Auenlehmmergel und Auencarbonatlehmssand über sehr tiefem, z.T.kiesführendem, carbonatischem Auensand bis Auencarbonatsand (Holozän)	3	Gley-Vega	30 - 70 % Flächenanteil	Acker
		Auengley mit abgesenktem Grundwasser aus Auenschluff- und Auenlehmmergel über tiefem Auencarbonatton über sehr tiefem, carbonatischem (kiesführendem) Flußsand bis (kiesführendem) Flußcarbonatsand (Holozän)	4	Auengley	10 - 30 % Flächenanteil	Forst
		Gley-Vega mit abgesenktem Grundwasser aus Auenschluff- und Auentonmergel über sehr tiefem z.T. kiesführendem carbonatischem Auensand bis Auencarbonatsand (Holozän)	5	Gley-Vega	10 - 30 % Flächenanteil	Forst
		Vega mit Vergleyung im tieferen Untergrund aus Auenschluff- und Auentonmergel über sehr tiefem z.T.kiesführendem, carbonatischem Auensand bis Auencarbonatsand (Holozän)	6	Vega	<10 % Flächenanteil	Acker

GROBABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Temperatursumme
der Vegetationsperiode



BEGRIFFSBESTIMMUNG

Datenauswertung des DWD

Temperatursumme (Grad-Tage) für die Vegetationsperiode.

Definiert anhand der akkumulierten täglichen Durchschnittstemperatur $> 5^{\circ} \text{C}$.

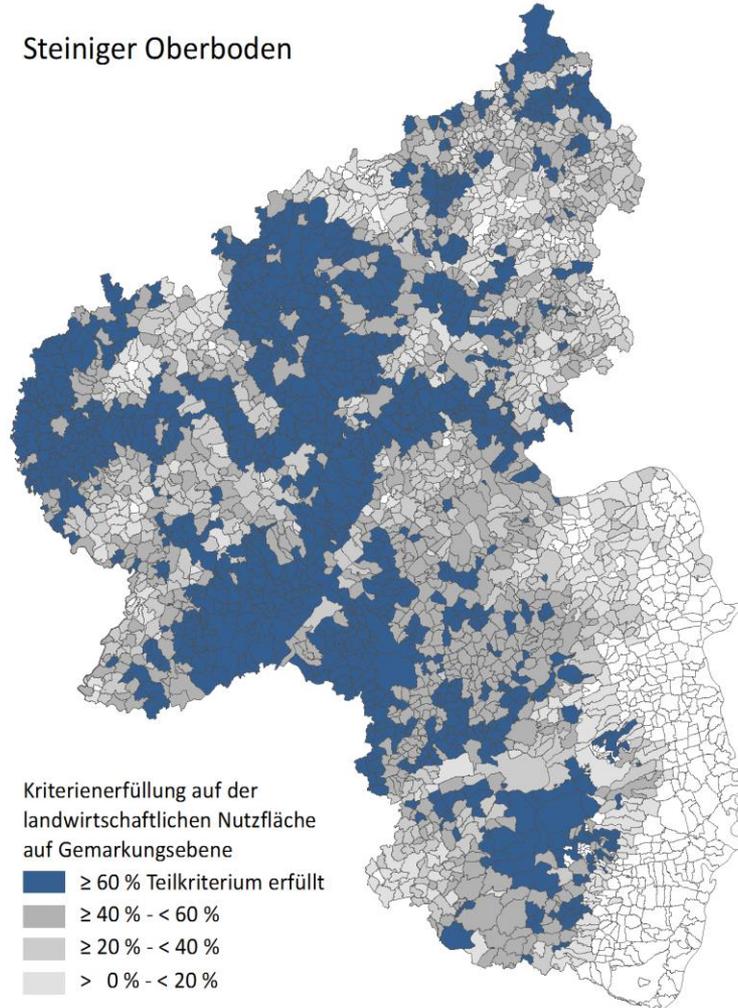
	Gemarkungen
≥ 60 % erfüllt	541
≥ 40 % - < 60 %	110
≥ 20 % - < 40 %	120
> 0 % - < 20 %	320
0 %	2020



GROBABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Steiniger Oberboden



BEGRIFFSBESTIMMUNG

Datenauswertung BFD 200

Relative Häufigkeit von Grobboden (Volumen %).

SCHWELLENWERT

Steiniger Oberboden, d.h. ≥ 15 % des
Oberbodenvolumens besteht aus Grobboden
einschließlich Felsenflächen und Geröll

20%-SCHWELLENWERT

≥ 10 % des Oberbodenvolumens besteht aus
Grobboden einschließlich Felsenflächen, Geröll

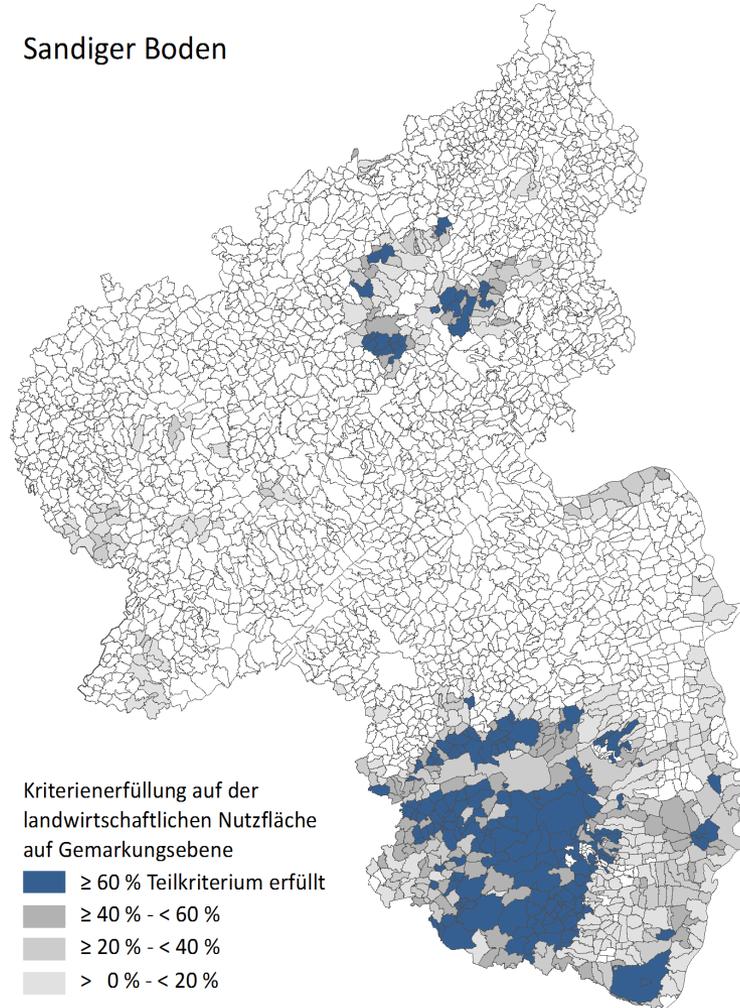
	Gemarkungen
≥ 60 % erfüllt	1109
≥ 40 % - < 60 %	717
≥ 20 % - < 40 %	492
> 0 % - < 20 %	392
0 %	401



GROBABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Sandiger Boden



BEGRIFFSBESTIMMUNG

Datenauswertung BFD 200

Relative Häufigkeit von Lehmsand und Sand (Gewichts %).

SCHWELLENWERT

Die Hälfte oder mehr (kumulativ) bis 100 cm unterhalb der Bodenoberfläche besteht aus Sand und Lehmsand, definiert als Schluff in % + (2 × Ton %) ≤ 30 %

20%-SCHWELLENWERT

40% oder mehr (kumulativ) bis 100 cm unterhalb der Bodenoberfläche besteht aus Sand und Lehmsand

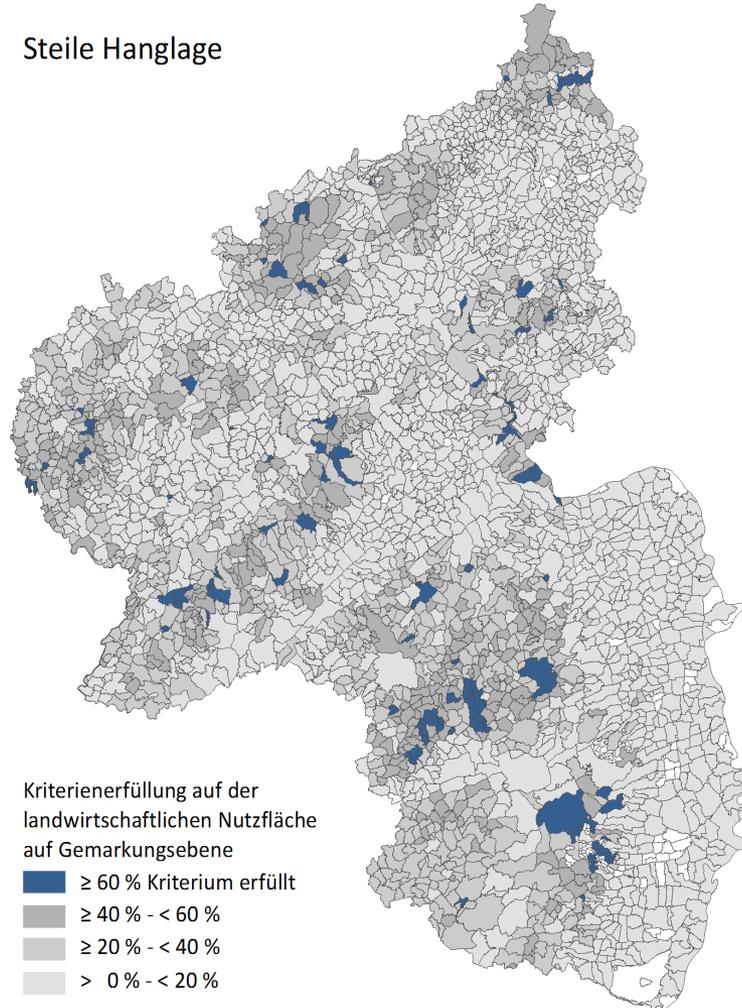
	Gemarkungen
≥ 60 % erfüllt	171
≥ 40 % - < 60 %	88
≥ 20 % - < 40 %	107
> 0 % - < 20 %	225
0 %	2520



GROBABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Steile Hanglage



BEGRIFFSBESTIMMUNG

Datenauswertung DHM 20

Höhenveränderung bei der planimetrischen Entfernung (in %)

SCHWELLENWERT

Höhenveränderung bei der planimetrischen Entfernung (in %) und dem Schwellenwert $\geq 15\%$ Hangneigung.

20%-SCHWELLENWERT

Höhenveränderung bei der planimetrischen Entfernung (in %) und dem Schwellenwert $\geq 12\%$ Hangneigung.

	Gemarkungen
≥ 60 % erfüllt	113
≥ 40 % - < 60 %	389
≥ 20 % - < 40 %	831
> 0 % - < 20 %	1654
0 %	124



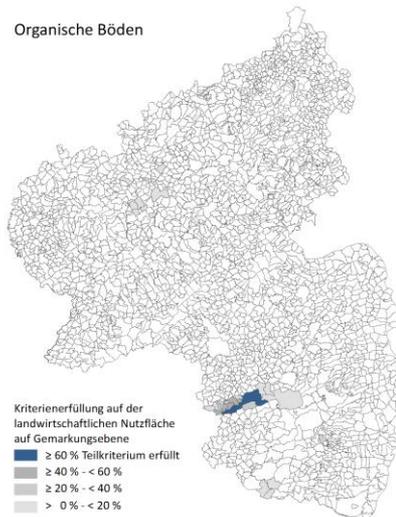
GROBABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Begrenzte Wasserführung



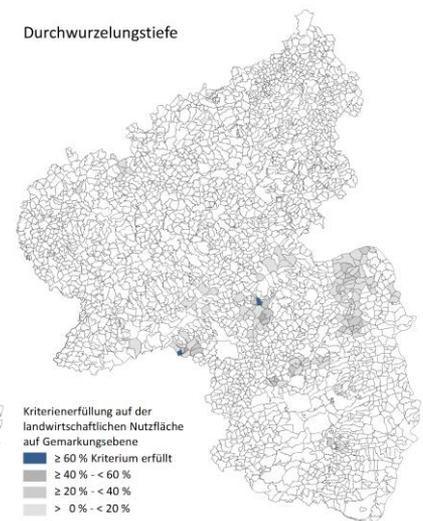
Organische Böden



Tonige Böden mit vertischen Eigenschaften



Durchwurzelungstiefe

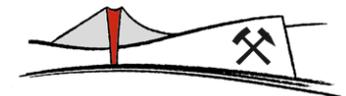


	Gemarkungen
> 60 % erfüllt	0
> 40 % - < 60 %	0
> 20 % - < 40 %	0
> 0 % - < 20 %	10
0 %	3101

	Gemarkungen
≥ 60 % erfüllt	6
≥ 40 % - < 60 %	5
≥ 20 % - < 40 %	2
> 0 % - < 20 %	21
0 %	3077

	Gemarkungen
≥ 60 % erfüllt	11
≥ 40 % - < 60 %	4
≥ 20 % - < 40 %	12
> 0 % - < 20 %	22
0 %	3062

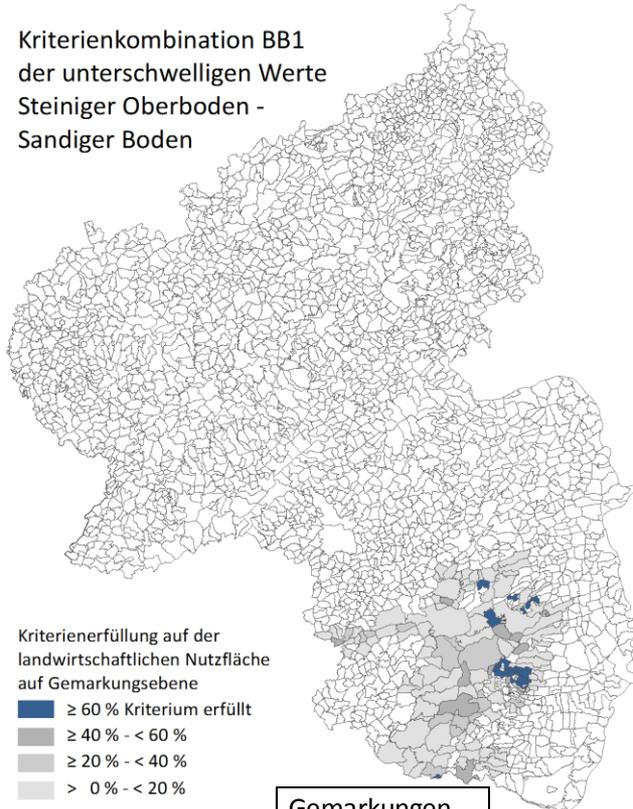
	Gemarkungen
≥ 60 % erfüllt	2
≥ 40 % - < 60 %	3
≥ 20 % - < 40 %	27
> 0 % - < 20 %	94
0 %	2985



GROBABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Kriterienkombination BB1
der unterschwelligen Werte
Steiniger Oberboden -
Sandiger Boden

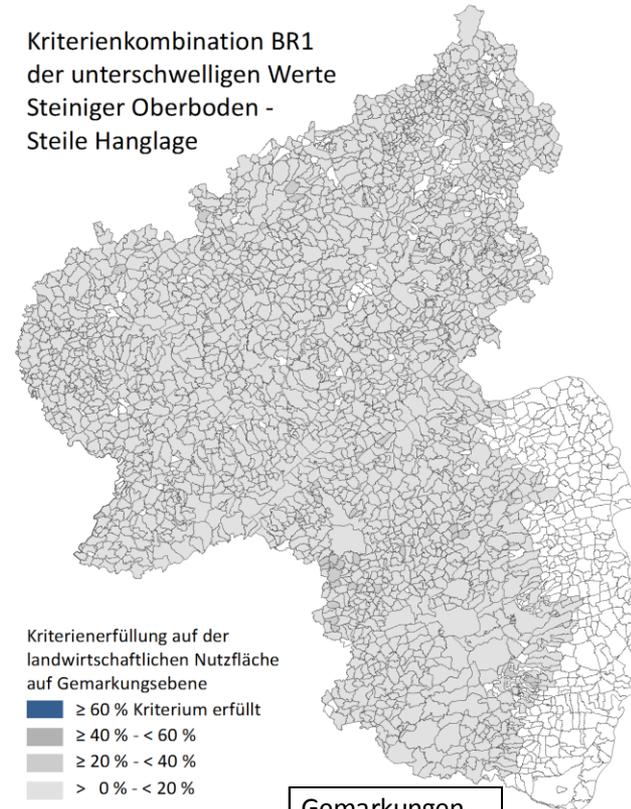


Kriterienereffüllung auf der
landwirtschaftlichen Nutzfläche
auf Gemarkungsebene

- ≥ 60 % Kriterium erfüllt
- ≥ 40 % - < 60 %
- ≥ 20 % - < 40 %
- > 0 % - < 20 %

	Gemarkungen
≥ 60 % erfüllt	12
≥ 40 % - < 60 %	10
≥ 20 % - < 40 %	17
> 0 % - < 20 %	95
0 %	2977

Kriterienkombination BR1
der unterschwelligen Werte
Steiniger Oberboden -
Steile Hanglage



Kriterienereffüllung auf der
landwirtschaftlichen Nutzfläche
auf Gemarkungsebene

- ≥ 60 % Kriterium erfüllt
- ≥ 40 % - < 60 %
- ≥ 20 % - < 40 %
- > 0 % - < 20 %

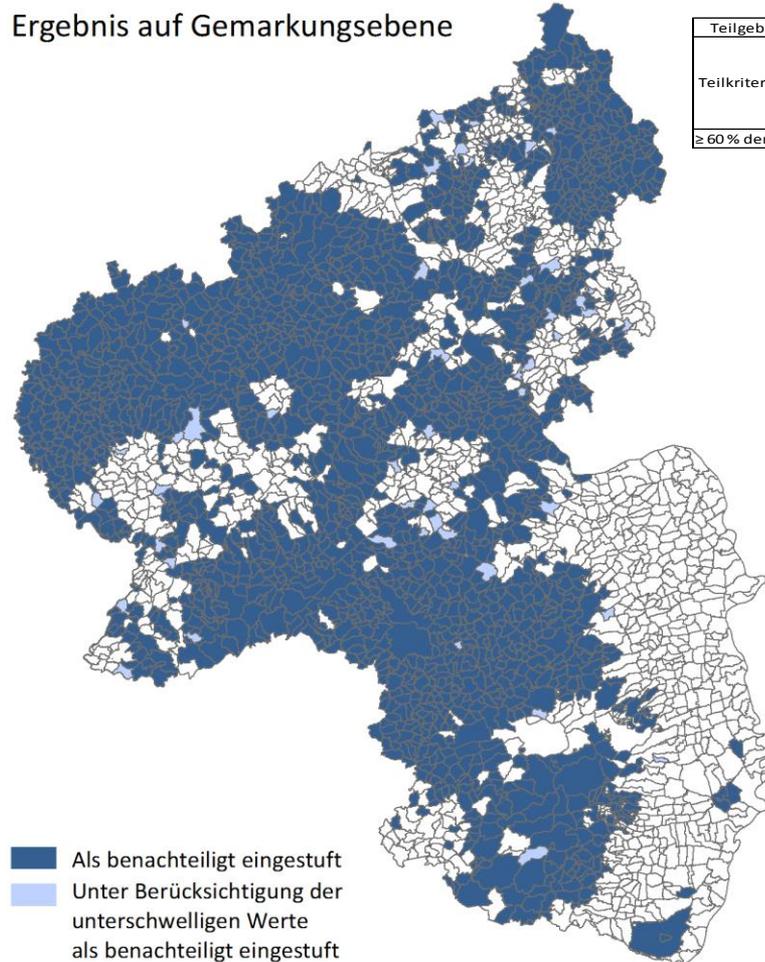
	Gemarkungen
≥ 60 % erfüllt	0
≥ 40 % - < 60 %	2
≥ 20 % - < 40 %	71
> 0 % - < 20 %	2490
0 %	548



GROBABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Ergebnis auf Gemarkungsebene



Teilgebiet	Klima	Boden						Relief	Überlagerung Teilkriterien 2, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 13	GESAMT Addition aller Teilflächen der Teilkriterien
	2	5	6	7	9	10	11	13		
Teilkriterium	Temperatursumme der Vegetationsperiode	Begrenzte Wasserführung	Steiniger Oberboden	Sandiger Boden	Organische Böden	Tonige Böden (vertisch)	Durchwurzelungstiefe	Steile Hanglage		
≥ 60 % der LNF	541	0	1109	171	6	11	2	113	- 36	1917

ERGEBNIS STUFE 1 1968 Gemarkungen erfüllen die Kriterien

1.917 Gemarkungen sind direkt durch ein oder mehrere Teilkriterien ausgewiesen. Bei 36 Gemarkungen erfüllen mindestens 2 Teilkriterien das 60%-Kriterium.

Durch die Zusammenlegung aller Flächen der Teilkriterien und aller Flächen der Kriterienkombinationen unterschwelliger Werte im nächsten Berechnungsschritt werden **51** weitere Gemarkungen hinzugewonnen.

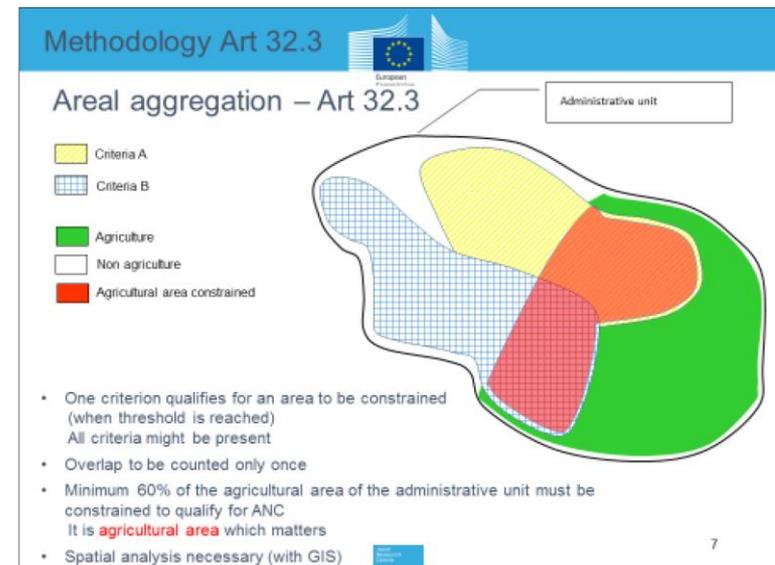


Berechnung der benachteiligten Gebiete

1. Stufe: Biophysikalische Kriterien

1. Berechnung der biophysikalischen Kriterien

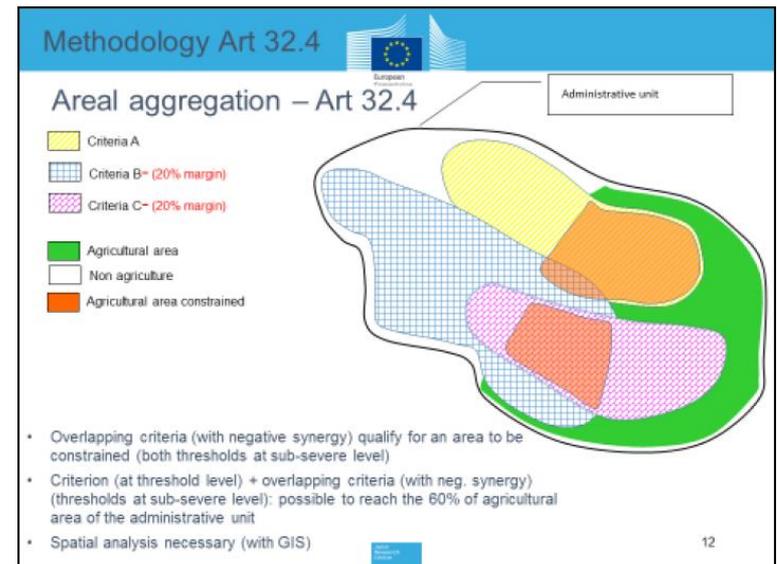
Art. 32 Abs.3: Hierzu gibt das JRC ein Beispiel wie z. B. innerhalb einer Gemarkung die Flächen der zwei Kriterien (A und B) auf landwirtschaftlichen Flächen in die Berechnung methodisch eingehen.



Quelle: JRC (2016): Updated Guidelines for Applying Common Criteria to Identify Agricultural Areas with Natural Constraints, Abbildung 7, Seite 34.

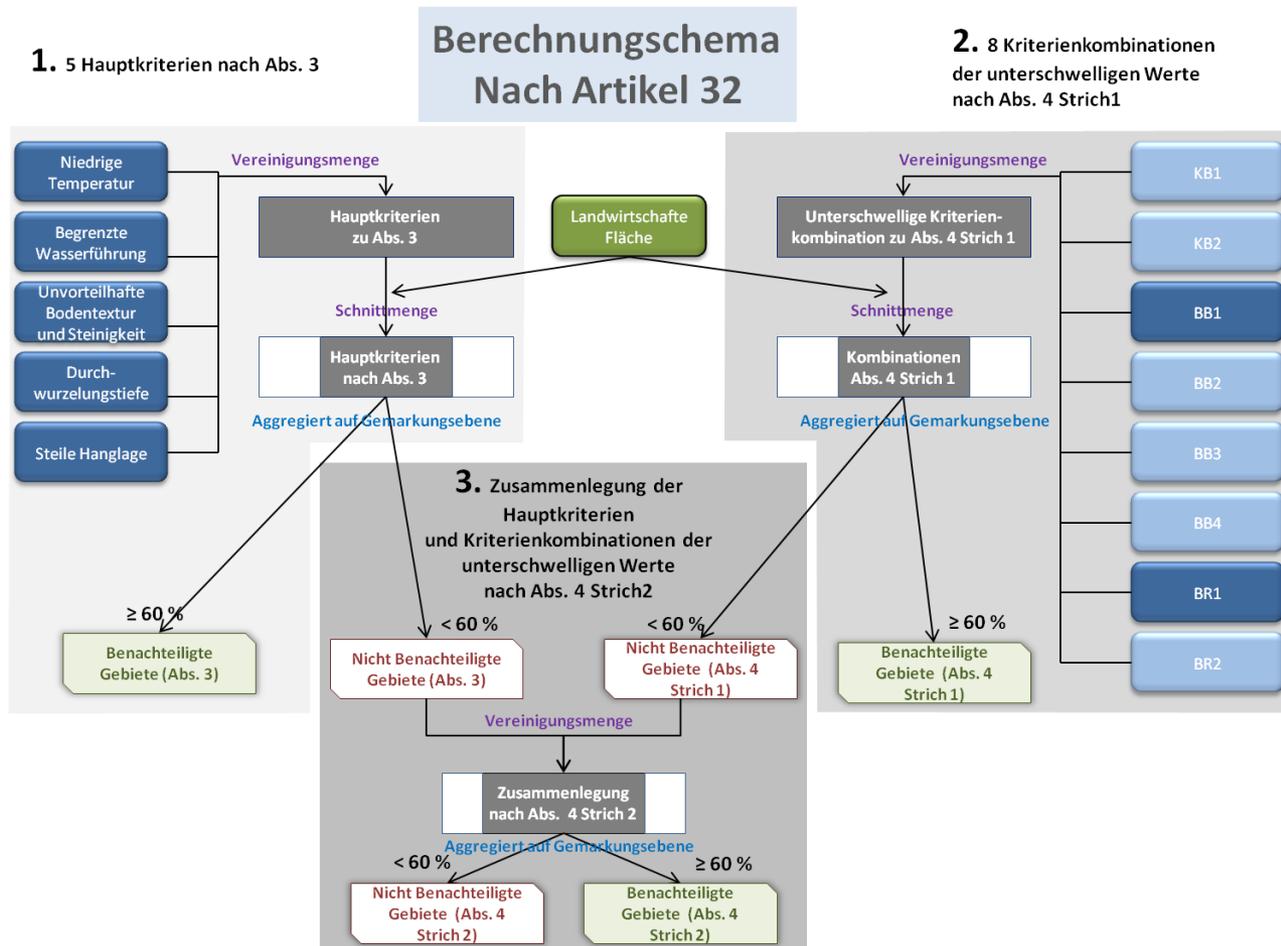
1. Berechnung der biophysikalischen Kriterien und unterschwelligen Werte

Art. 32 (4): ... können zusätzlich aus Gebieten, die mindestens zwei der Kriterien von Anhang III – jeweils innerhalb einer Marge von höchstens 20 % des darin angegebenen Schwellenwerts – erfüllen.



Quelle: JRC (2016): Updated Guidelines for Applying Common Criteria to Identify Agricultural Areas with Natural Constraints, Abbildung 8, Seite 35.

1. Berechnung der biophysikalischen Kriterien und unterschwelligen Werte

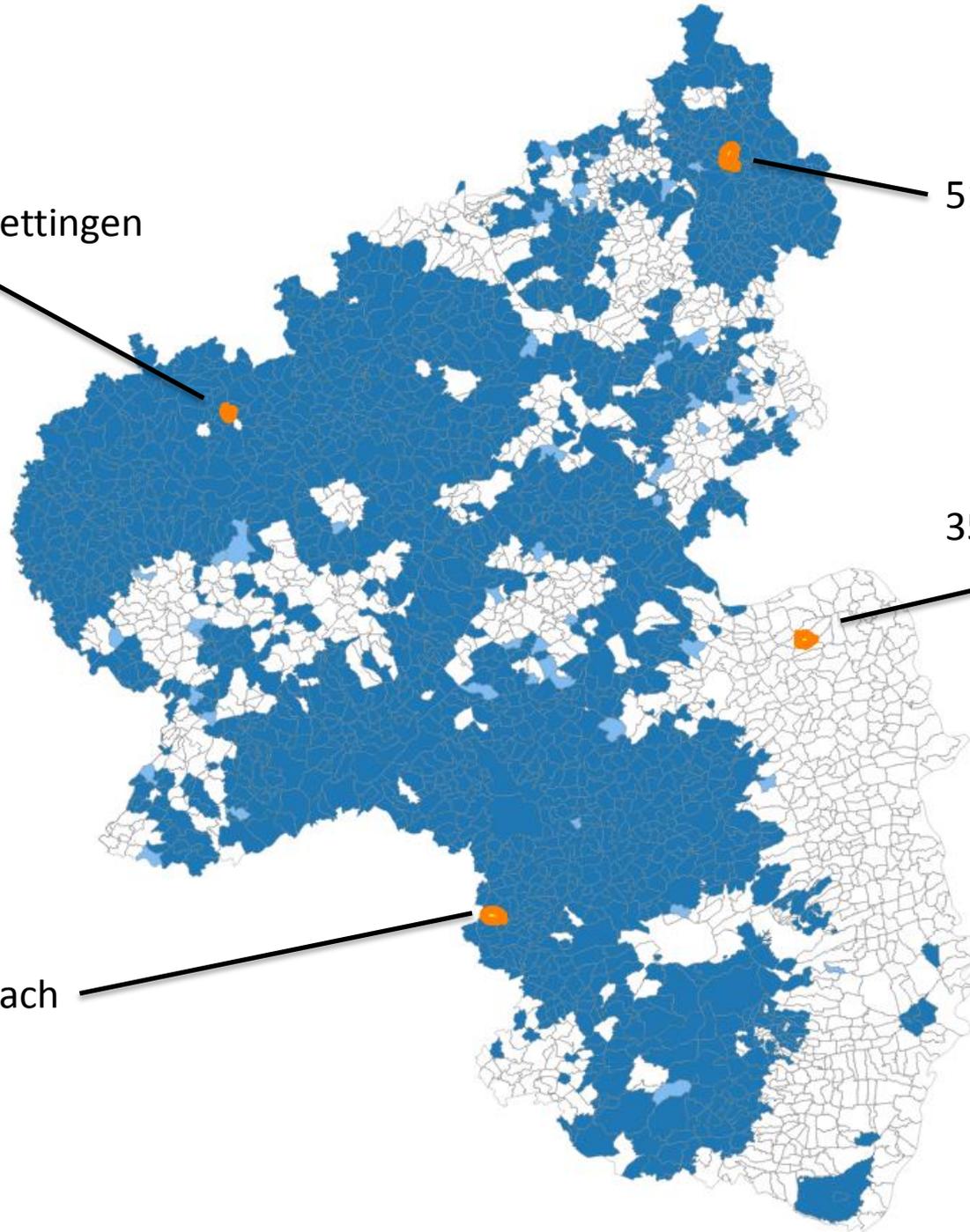


3458 - Niederbettingen

51 - Nauroth

3564 - Bubenheim

4782 - Krottelbach



1. Berechnung der biophysikalischen Kriterien und unterschwelligen Werte

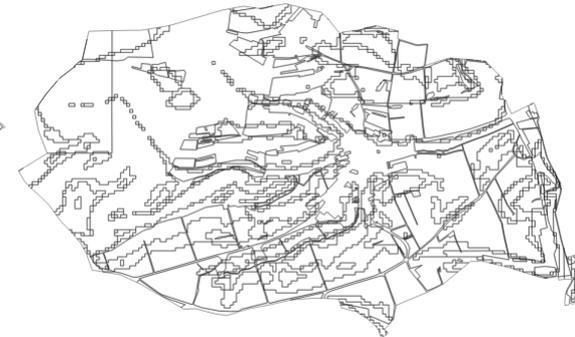
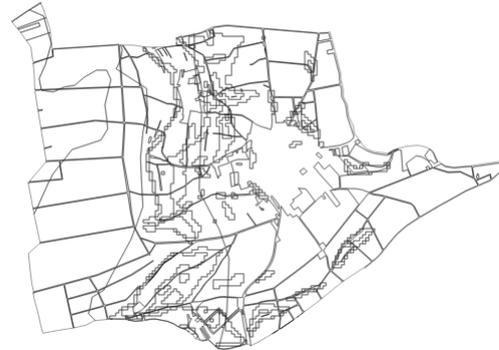
Verschneidung aller Fachthemen

51 - Nauroth

3458 - Niederbettingen

3564 - Bubenheim

4782 - Krottelbach



1. Berechnung der biophysikalischen Kriterien

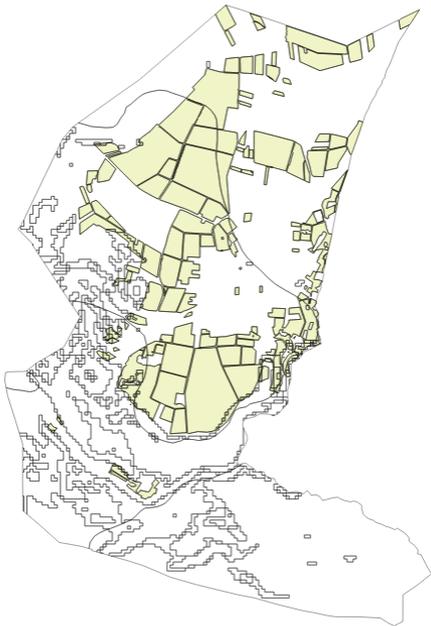
Die Landwirtschaftlichen Flächen

51 - Nauroth

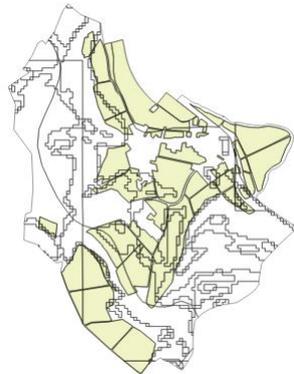
3458 - Niederbettingen

3564 - Bubenheim

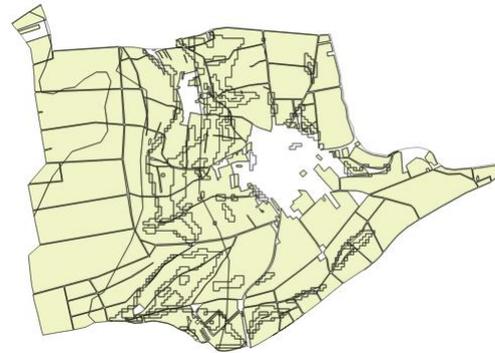
4782 - Krottelbach



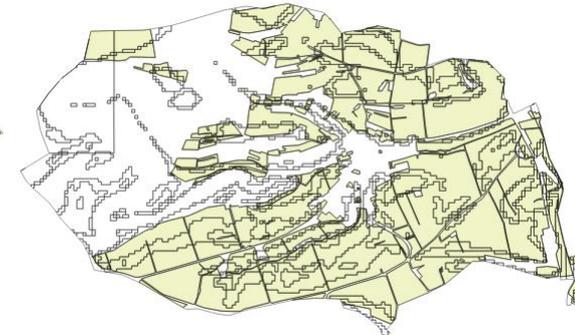
166 ha



101 ha



379 ha



317 ha

- landesweite vollständige Abgrenzung der LNF sowohl in ALKIS als auch in LBO-Gebieten aus dem Land Parcel Information System (LPIS-Register).
- Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem
- LBO = ländliche Bodenordnung/Flurbereinigung

1. Berechnung der biophysikalischen Kriterien

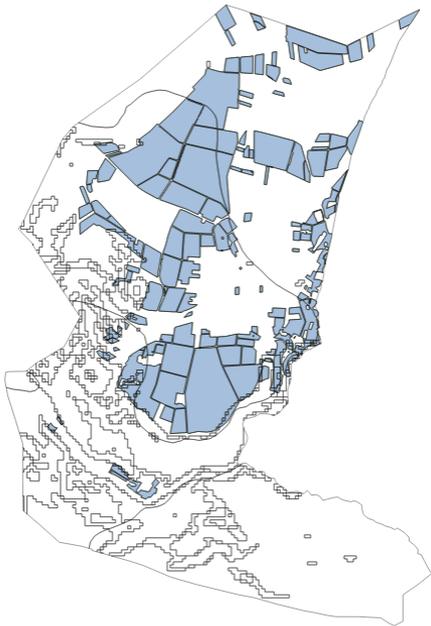
Kriterium niedrige Temperatur

51 - Nauroth

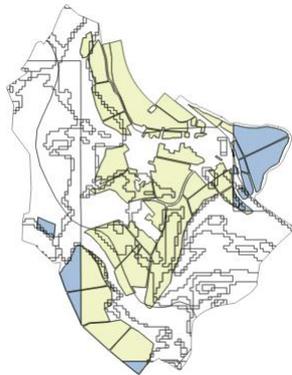
3458 - Niederbettingen

3564 - Bubenheim

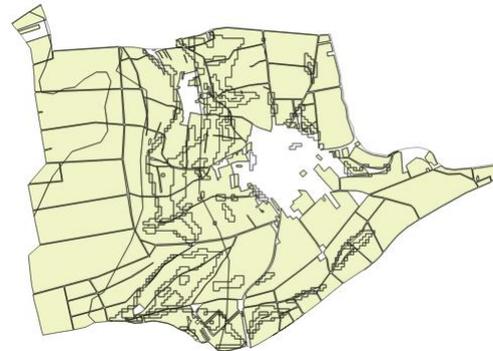
4782 - Krottelbach



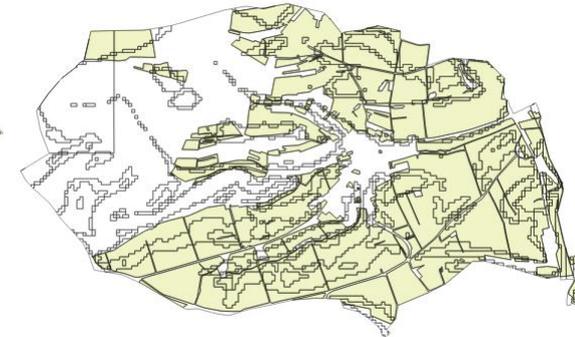
100 %



16,4 %



0 %



0 %

- Temperatursumme (Grad-Tage) für die Vegetationsperiode, definiert anhand der akkumulierten täglichen Durchschnittstemperatur $> 5^{\circ} \text{C}$.

1. Berechnung der biophysikalischen Kriterien

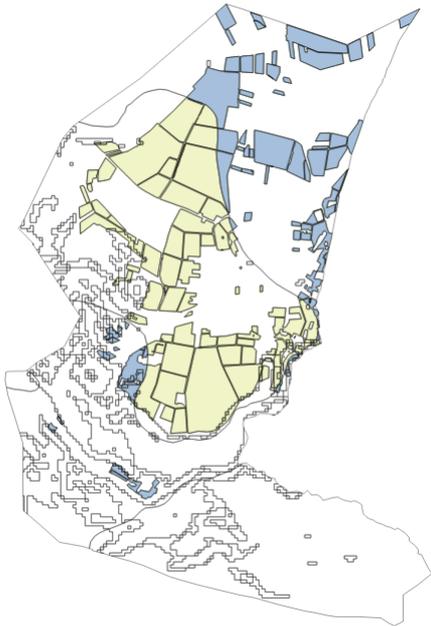
Steiniger Oberboden

51 - Nauroth

3458 - Niederbettingen

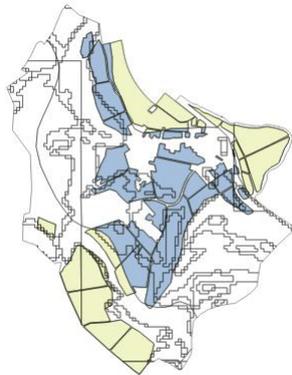
3564 - Bubenheim

4782 - Krottelbach



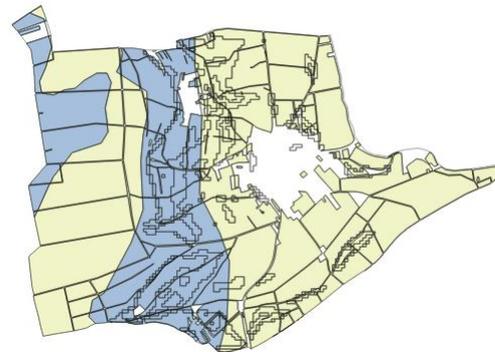
20,3 %

GA2 Faktor 0,61!



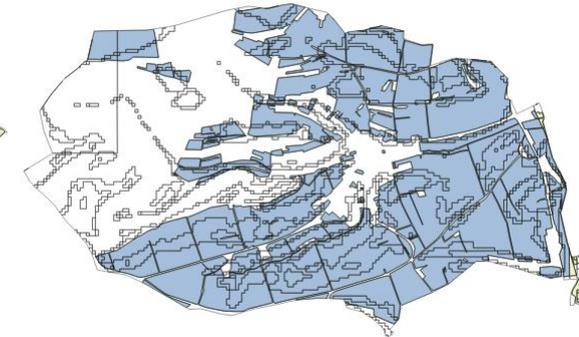
32,3 %

GA2 Faktor 0,61!



31,2 %

GA1 Faktor 1



60,7 %



GA2 Faktor 0,61!

1. Berechnung der biophysikalischen Kriterien

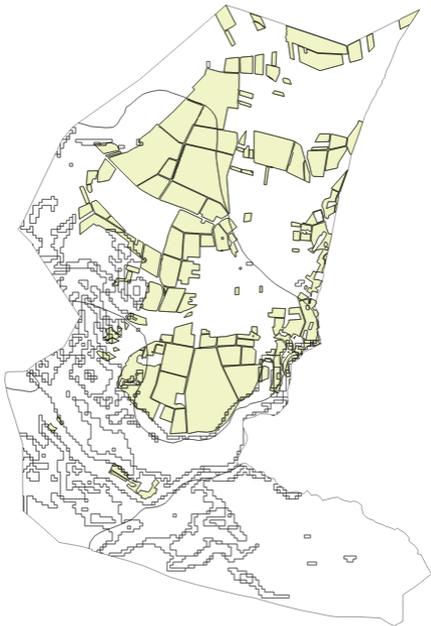
Durchwurzelungstiefe

51 - Nauroth

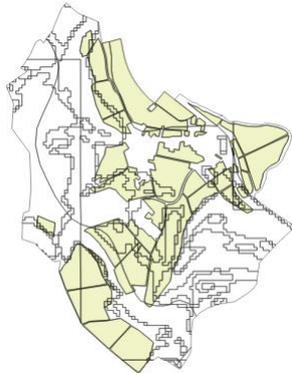
3458 - Niederbettingen

3564 - Bubenheim

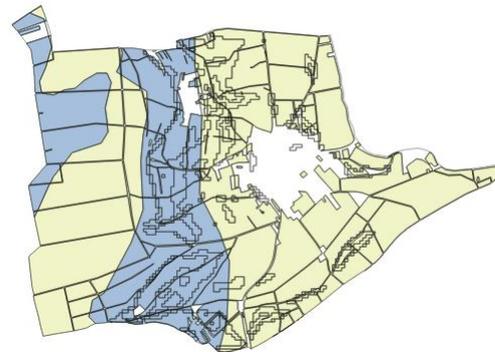
4782 - Krottelbach



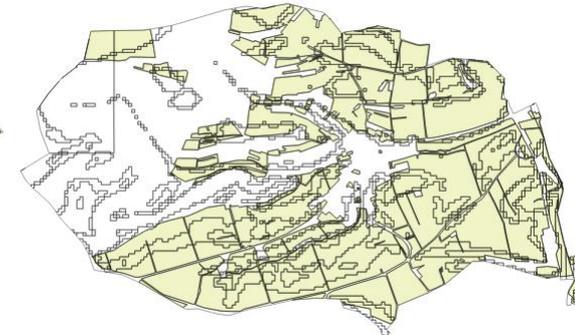
0 %



0 %



31,2 %



0 %

1. Berechnung der biophysikalischen Kriterien

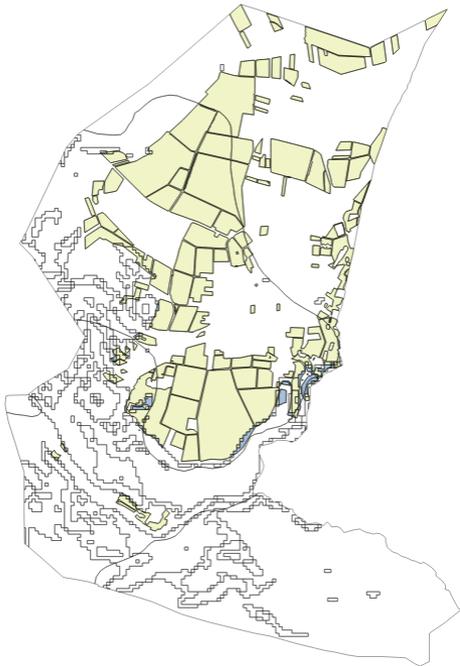
Steile Hanglage

51 - Nauroth

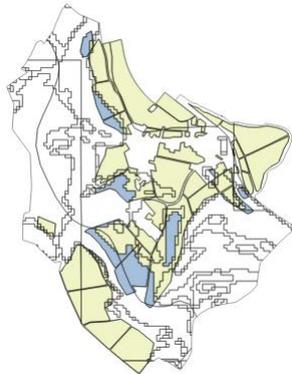
3458 - Niederbettingen

3564 - Bubenheim

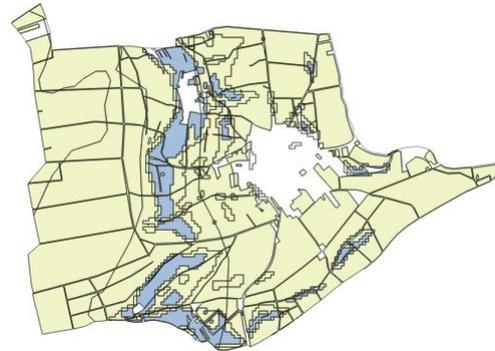
4782 - Krottelbach



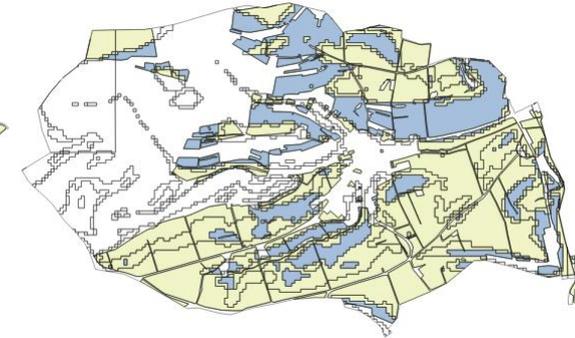
1,8 %



14,6 %



8,6 %



29,6 %

1. Ergebnis der biophysikalischen Kriterien

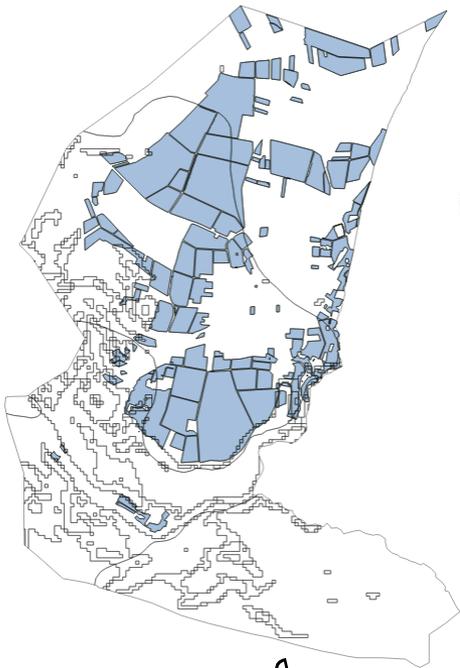
Alle Einzelkriterien zusammen Art. 32 (3)

51 - Nauroth

3458 - Niederbettingen

3564 - Bubenheim

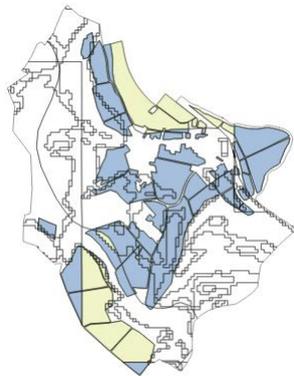
4782 - Krottelbach



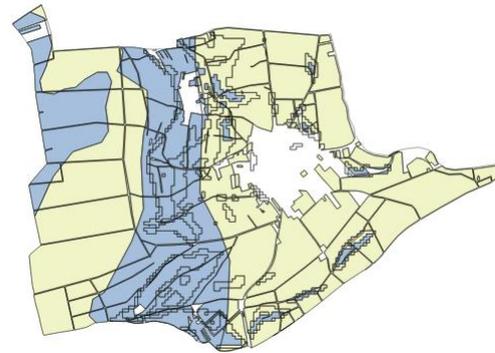
100 %



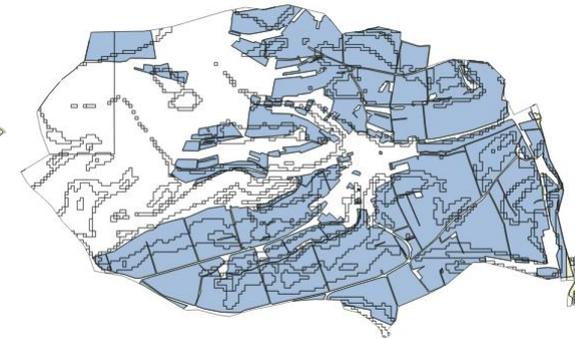
Niedrige Temp.



55,4 %



33 %



72,3 %



Steiniger
Oberboden

1. Berechnung der biophysikalischen unterschwelligigen Werte Art. 32 (4)

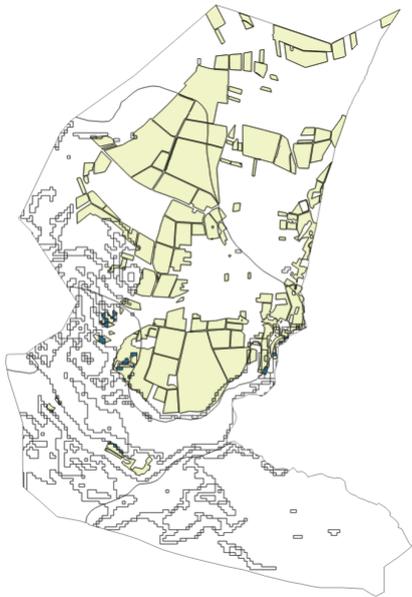
Steiniger Oberboden und Steile Hanglage

51 - Nauroth

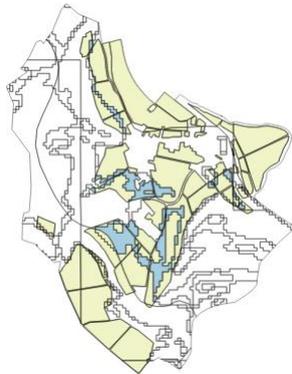
3458 - Niederbettingen

3564 - Bubenheim

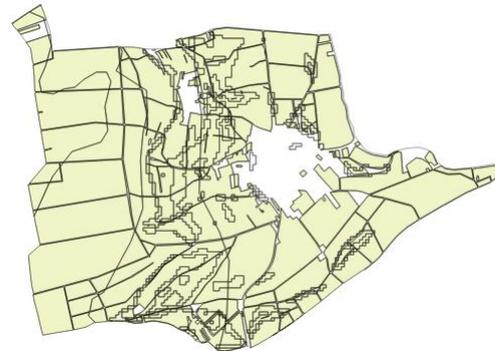
4782 - Krottelbach



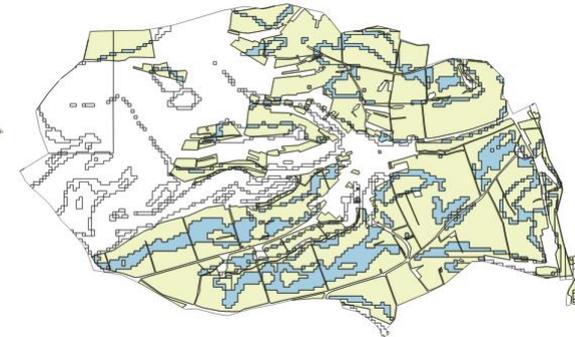
0,7 %



12,1 %



0,0 %



20,1 %

1. Ergebnis der biophysikalischen Kriterien und unterschwelligen Werte

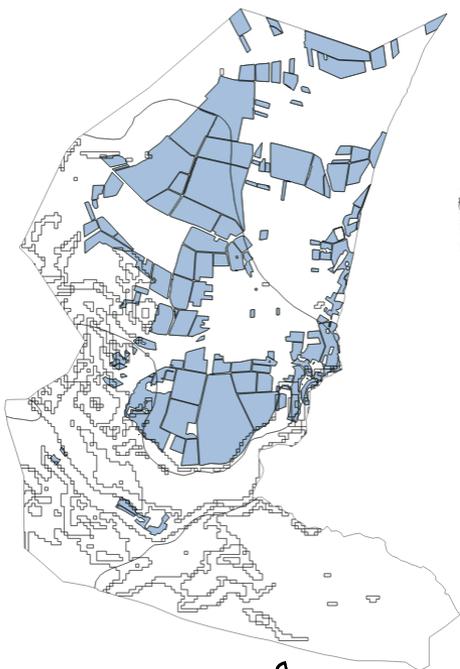
Alle Kriterien zusammen Art. 32 (3) + (4)

51 - Nauroth

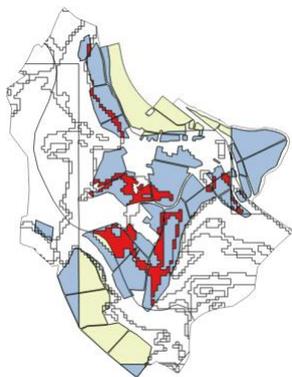
3458 - Niederbettingen

3564 - Bubenheim

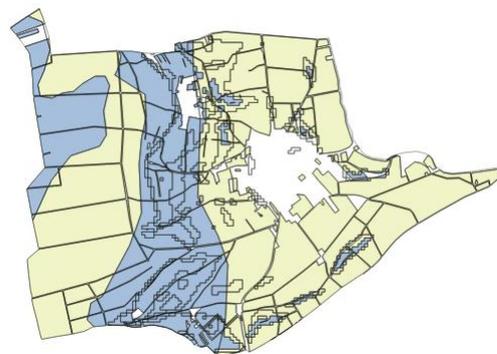
4782 - Krottelbach



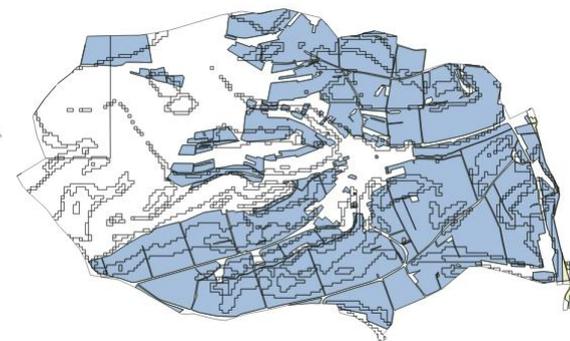
100 % 
Niedrige Temp.



60 % 
Mit Art. 32 (4)



33 %



72,3 % 
Steiniger
Oberboden

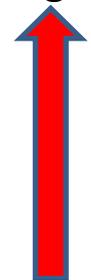
1. Berechnung der biophysikalischen Kriterien und unterschwelligen Werte

Teilgebiete			Klima	Boden						Relief	Summe aller Teilkriterien nach Artikel 32 Absatz 3	Kriterienkombi.		Hinzugekommene Gemarkungen mit Kriterienkombinationen nach Artikel 32 Absatz 4	Auswertung "benachteiligte Gebiete"	
Kriterium			Niedrige Temperatur	Begrenzte Wasserführung	Unvorteilhafte Bodentextur und Steinigkeit				Durchwurzelungstiefe	Steile Hanglage		BB1	BR1		2016	2005
Gewichtung			1,0	1,0	GA1 1.0 GA2 0.61	S1 1.0 S2 0.93 S3 0.90 S4 0.60	1.0	1.0	1.0	1.0		GA1/S1 1.0 GA1/S2 0.93 GA1/S3 0.90 GA1/S4 0.60	1.0			Artikel 32 erfüllt
Gemarkung		LNF	Vergleich 2005 - 2016	Nr. 2 Temp.-sum. der Vegetationsperiode	Nr. 5 Steiniger Oberboden	Nr. 6 Steiniger Oberboden	Nr. 7 Sandiger Böden	Nr. 9 Organische Böden	Nr. 10 Tonige Böden (vertisch)	Nr. 11	Nr. 13					
Nummer	Name	ha	blau = gleich grün = neu reib orange = alt ra	Kriterium	Kriterium	Kriterium	Kriterium	Kriterium	Kriterium	Kriterium	Kriterium	20%-Schwelle	20%-Schwelle			
51	Nauroth	166		100,0	0,0	20,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	100,0	0,0	0,7		
3458	Niederbettingen	101		16,4	0,0	32,3	0,0	0,0	0,0	0,0	14,6	55,4	0,0	12,1		
3564	Bubenheim	379		0,0	0,0	31,2	0,0	0,0	0,0	31,2	8,6	33,0	0,0	0,0		
4782	Krottelbach	317		0,0	0,0	60,7	0,0	0,0	0,0	0,0	29,6	72,3	0,0	20,1		

1. Biophysikalische Kriterien



3. Unterschwellige Werte

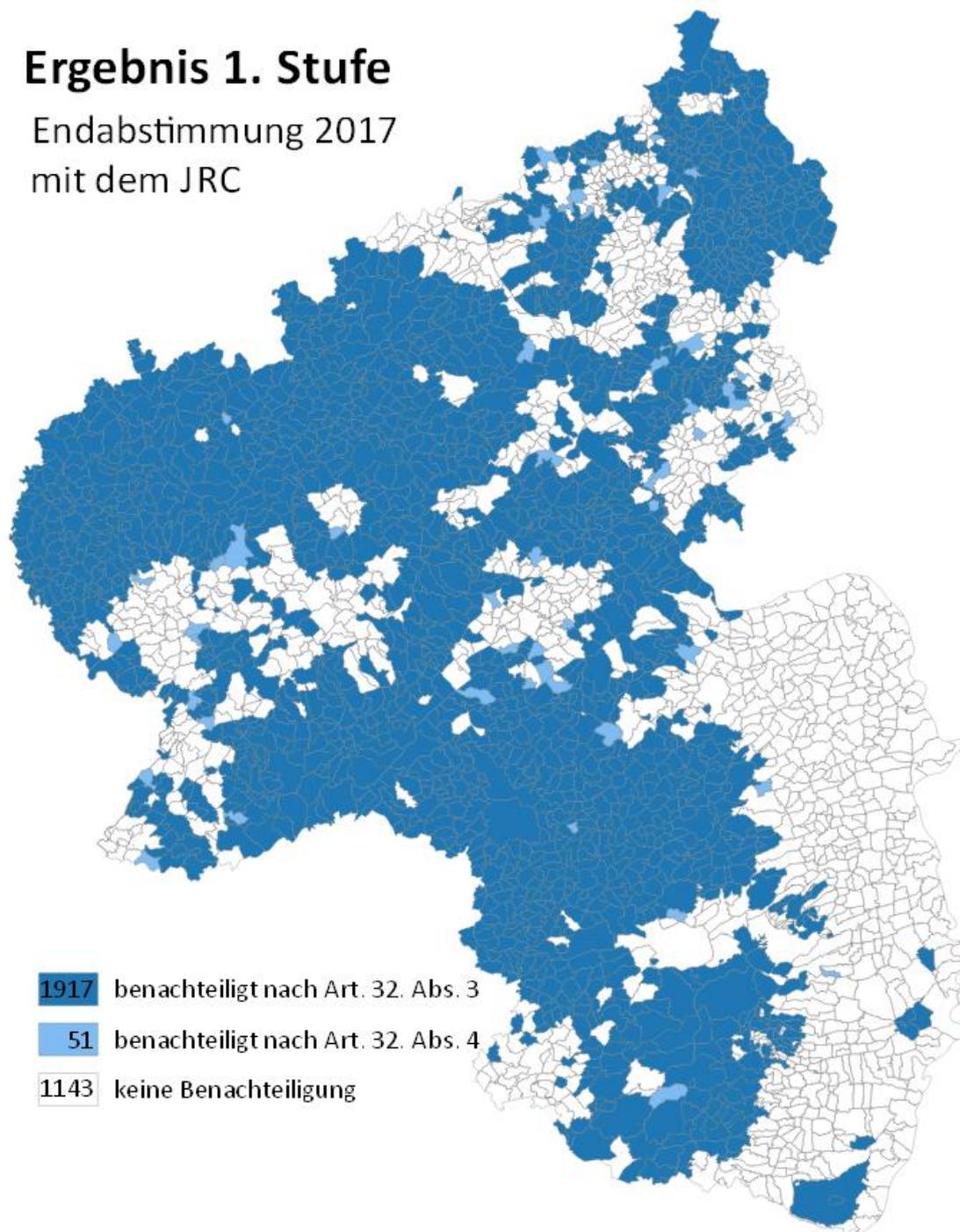


2. Ergebnis aller Einzelkriterien

4. Endergebnis aller Einzelkriterien und der unterschwelligen Werte

Ergebnis 1. Stufe

Endabstimmung 2017
mit dem JRC



GROBABGRENZUNG DER BENACHTEILIGTEN GEBIETE IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR GEOLOGIE
UND BERGBAU

Verständnisfragen?



Tagesordnung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



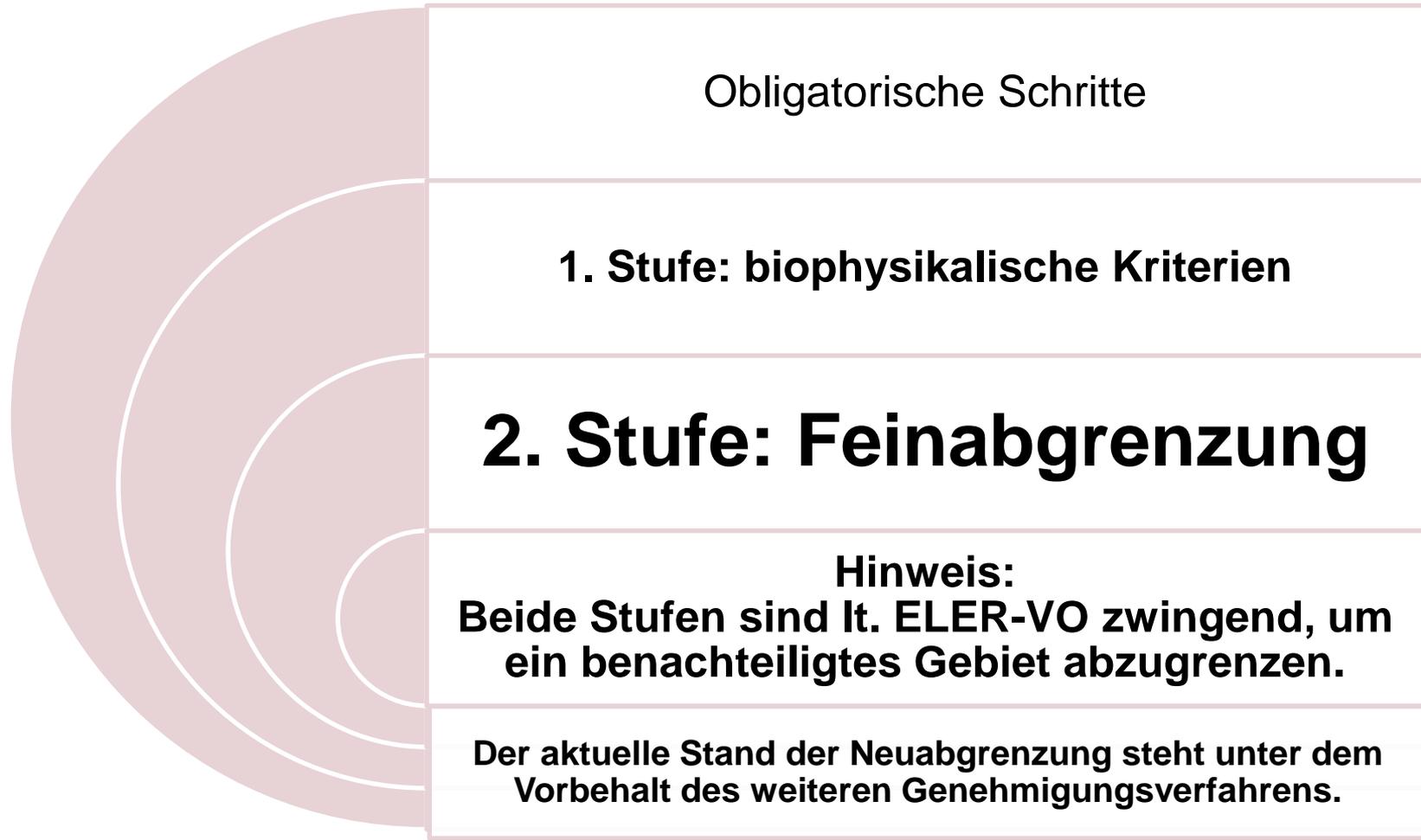
Anhörung zur Abgrenzung der von der Natur benachteiligten Gebiete sowie der spezifischen Gebiete am 28. Februar 2018 in Mainz

TOP 1	Begrüßung – Herr Abteilungsleiter Hornberger (MWVLW)	13:00	13:10
TOP 2	Grobabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	13:10	13:15
TOP 3	Erläuterungen der Grobabgrenzung als ersten Abgrenzungsschritt		
	a. Herr Goldschmitt, Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz b. Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR	13:15	14:15
Kaffeepause		14:15	14:30
TOP 4	Feinabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	14:30	14:35
TOP 5	Erläuterungen der Feinabgrenzung als zweiten Abgrenzungsschritt Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR	14:35	15:00
TOP 6	Diskussion	15:00	Ende ?

TOP 4: Feinabgrenzung fachliche Hinführung



TOP 4 – Feinabgrenzung fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke



Obligatorische Schritte

1. Stufe: biophysikalische Kriterien

2. Stufe: Feinabgrenzung

**Hinweis:
Beide Stufen sind lt. ELER-VO zwingend, um
ein benachteiligtes Gebiet abzugrenzen.**

**Der aktuelle Stand der Neuabgrenzung steht unter dem
Vorbehalt des weiteren Genehmigungsverfahrens.**

TOP 4: Feinabgrenzung fachliche Hinführung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Vorgaben für die Feinabgrenzung:

- Durchführung auf der Grundlage objektiver Kriterien
- Ausschluss von Gebieten, in denen die natürlichen Nachteile – „durch Investitionen oder die Wirtschaftstätigkeit“ ausgeglichen wurden.
- Nachweis des Zusammenhangs zwischen dem Indikator der Feinabstimmung und den biophysikalischen Kriterien

TOP 4: Feinabgrenzung fachliche Hinführung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Vorgaben für die Feinabgrenzung:

- Zulassung der Nutzung von „Boden-Klassifikationssysteme der Mitgliedstaaten, die die Qualität der landwirtschaftlichen Nutzfläche messen.“
- Verfügbarkeit entsprechender Daten.

Ertragsmesszahl (EMZ) erfüllt diese Bedingungen.

- EMZ ist objektiv und ein Index für die natürliche Ertragsfähigkeit eines Bodens.

Ziel: Ermittlung eines geeigneten Schwellenwertes anhand repräsentativer Daten für Rheinland-Pfalz

Tagesordnung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Anhörung zur Abgrenzung der von der Natur benachteiligten Gebiete sowie der spezifischen Gebiete am 28. Februar 2018 in Mainz

TOP 1	Begrüßung – Herr Abteilungsleiter Hornberger (MWVLW)	13:00	13:10
TOP 2	Grobabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	13:10	13:15
TOP 3	Erläuterungen der Grobabgrenzung als ersten Abgrenzungsschritt		
	a. Herr Goldschmitt, Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz	13:15	14:15
	b. Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR		
Kaffeepause		14:15	14:30
TOP 4	Feinabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	14:30	14:35
TOP 5	Erläuterungen der Feinabgrenzung als zweiten Abgrenzungsschritt Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR	14:35	15:00
TOP 6	Diskussion	15:00	Ende ?

Berechnung der benachteiligten Gebiete

2. Stufe: Spezifische Nachteile - Feinabstimmung

2. Feinabstimmung

Nach der Artikel 32 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 (ELER-VO) ist es erforderlich, als sogenannte 2. Stufe der Neuabgrenzung der benachteiligten Gebiete eine Feinabgrenzung auf der Grundlage objektiver Kriterien vorzunehmen.

2. Feinabstimmung

Damit sollen benachteiligte Gebiete, die in der sog. 1. Stufe erfasst wurden, ausgeschlossen werden, wenn es Hinweise darauf gibt, dass durch Investitionen, die Wirtschaftstätigkeit oder die Produktionsmethoden die naturbedingten Nachteile ausgeglichen werden.

2. Feinabstimmung

Der Anteil der pflanzlichen Erzeugung am Produktionswert der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft beträgt über 76 %.

Die EU-Kommission hat einer Verwendung der EMZ für die Feinabgrenzung zugestimmt.

Vorgabe: 80 % des Mittelwertes der EMZ

2. Feinabstimmung

Datenquelle: Datensammlung für die Bewertung der Landwirtschaft vom Landesamt für Steuern Rheinland-Pfalz.

Maßstab: Datenerhebung erfolgt durch die „Amtlichen Landwirtschaftlichen Sachverständigen (ALS) überwiegend im Maßstab 1:1.000.

Stand: 31.12.2016

2. Feinabstimmung

2. Ansatz:

Sachgerechte Feinabgrenzung für die
Wahl eines rheinland-pfälzischen
Bezugsmaßstab:

Filter über Intensivkulturen mit hoher
Bodenproduktivität, deren Flächenanteile
und dann die Ableitung des EMZ-Wertes

2. Feinabstimmung

Datenquelle:

InVeKoS-Daten vom Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.

Stand: Zeitrahmen aus den Jahren 2015, 2016 und 2017

Ausgewertet wurden die Flächenanteile für Dauerkulturen, Gemüse und Hackfrüchte aggregiert auf Gemarkungsebene

2. Feinabstimmung

Arithmetischer Mittelwert der Flächenanteile für Dauerkulturen, Gemüse und Hackfrüchte

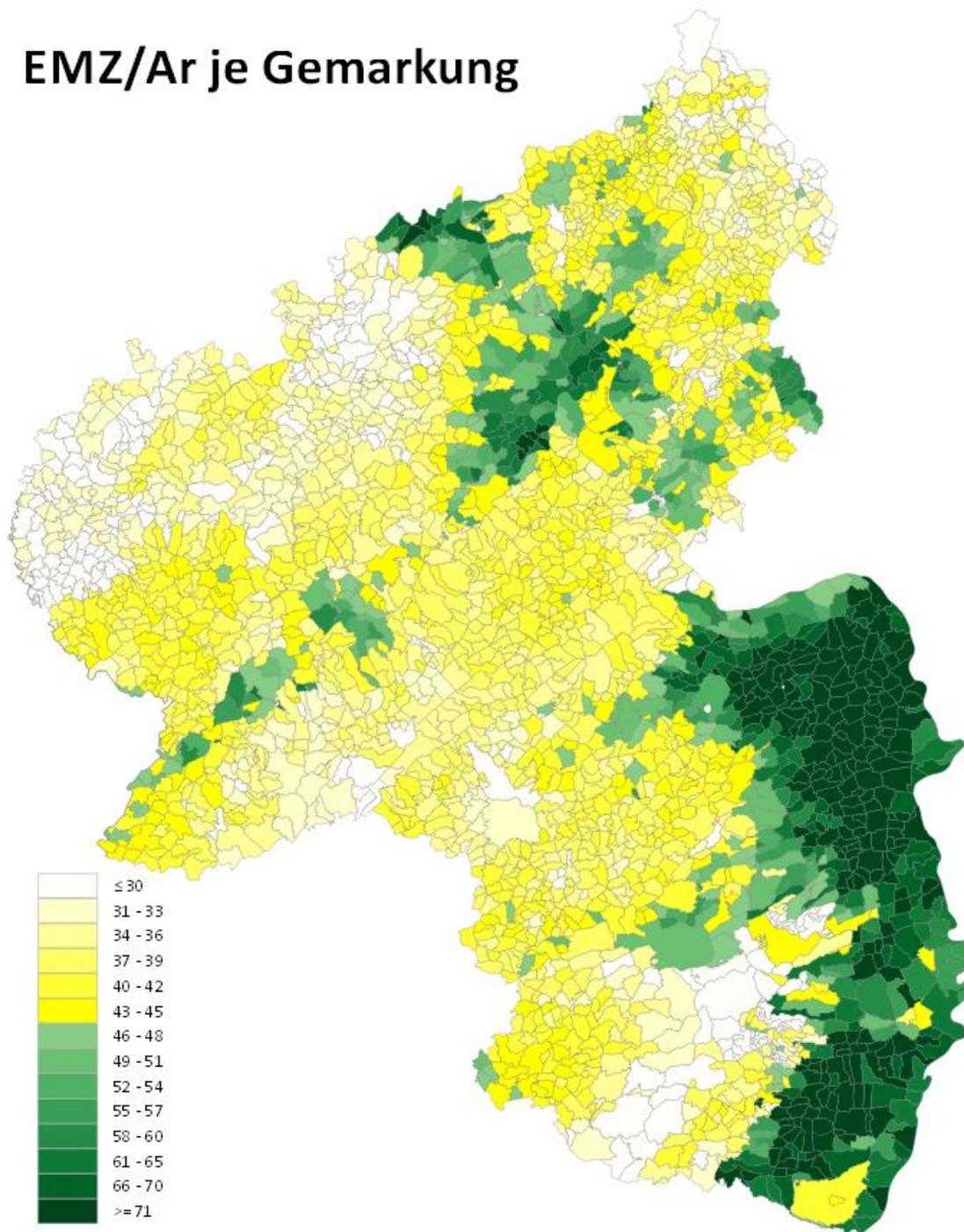
- 100%-Schwellenwert 8,10 %
- 80%-Schwellenwert **6,48 %**

Dauerkulturen, Gemüse und Hackfrüchte

80%-Schwellenwert: **6,48 %**

EMZ Klassen	%-Anteil
≤ 30	1,76
31 - 33	1,34
34 - 36	1,77
37 - 39	1,97
40 - 42	2,23
43 - 45	3,71
46 - 48	7,85
49 - 51	10,03
52 - 54	11,60
55 - 57	15,98
58 - 60	21,64
61 - 65	25,46
66 - 70	34,50
≥ 71	45,68

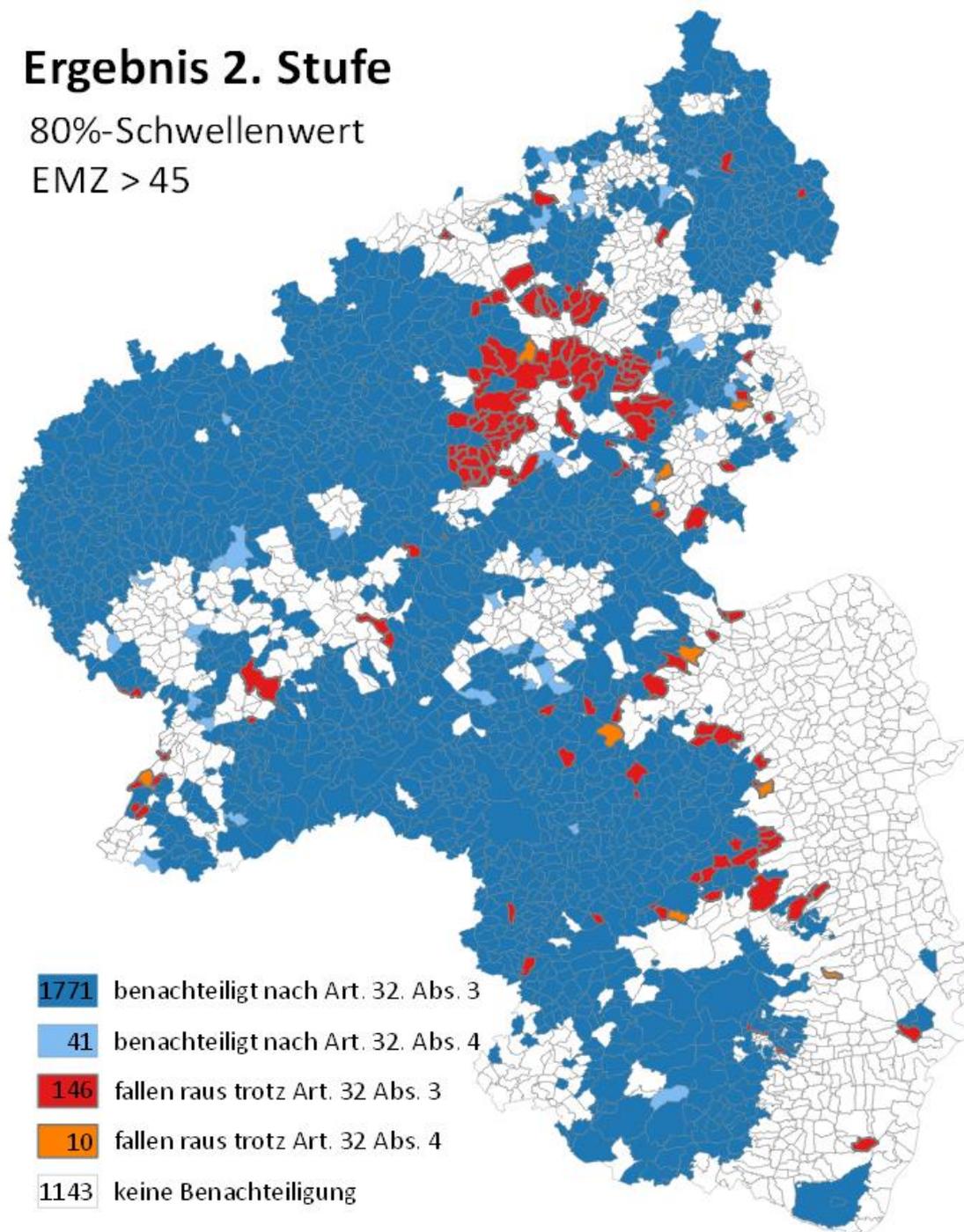
EMZ/Ar je Gemarkung



Ergebnis 2. Stufe

80%-Schwellenwert

EMZ > 45



1. Ergebnis der biophysikalischen Kriterien und unterschwelligen Werte

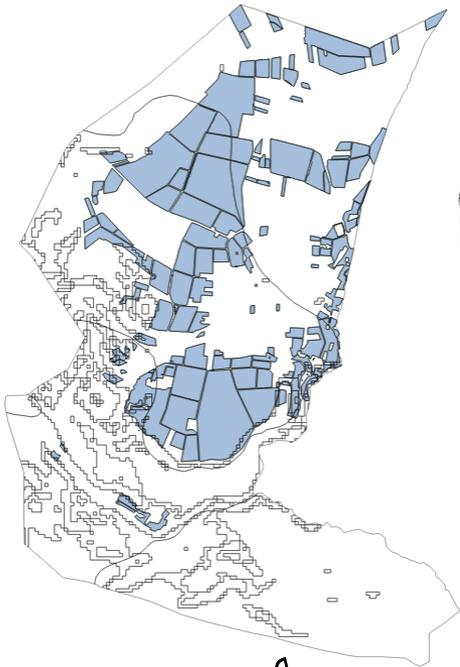
Alle Kriterien zusammen Art. 32 (3) + (4)

51 - Nauroth

3458 - Niederbettingen

3564 - Bubenheim

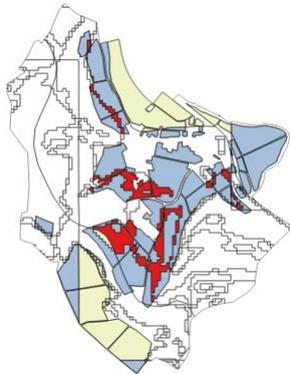
4782 - Krottelbach



100 %



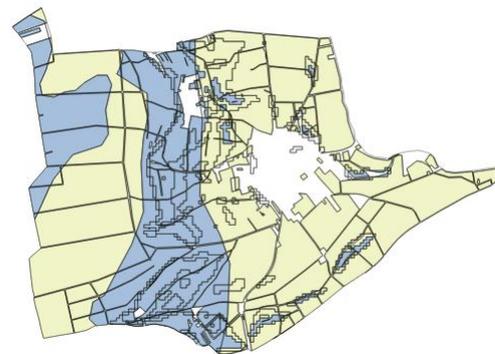
Niedrige Temp.



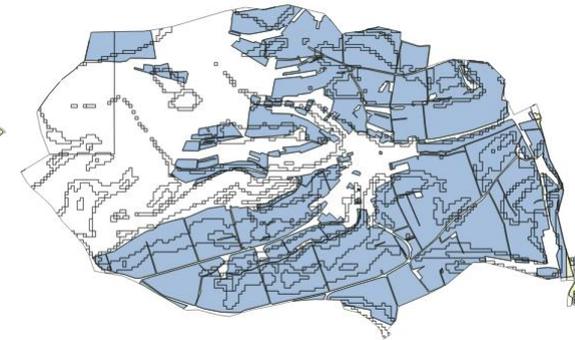
60 %



Mit Art. 32 (4)



33 %



72,3 %



Steiniger
Oberboden

2. Ergebnis nach der Feinabstimmung

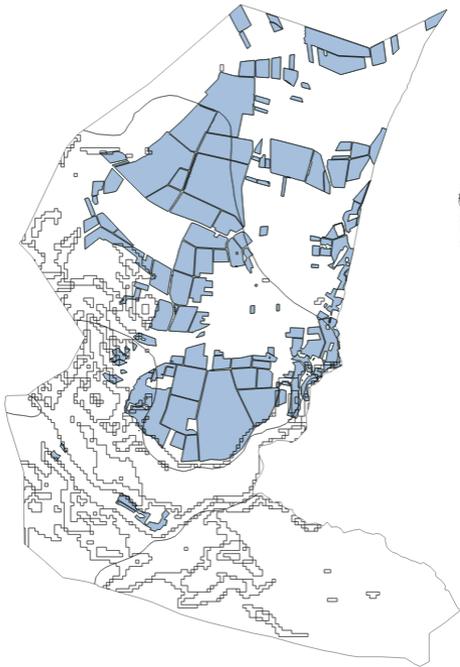
Bodenproduktivität nach $EMZ \leq 45$ bleibt

51 - Nauroth

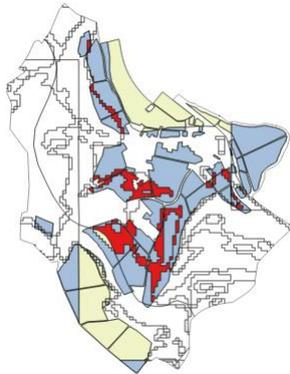
3458 - Niederbettingen

3564 - Bubenheim

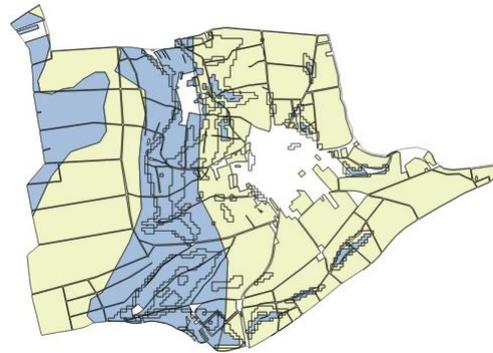
4782 - Krottelbach



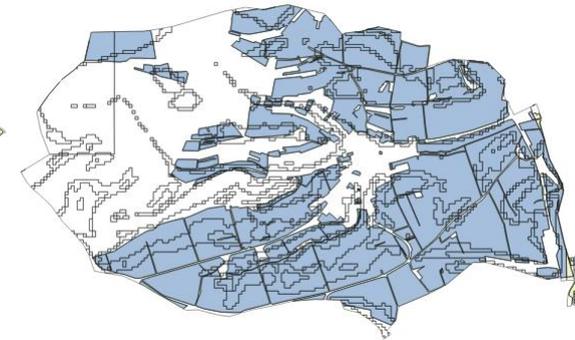
EMZ 
= 46 raus



EMZ 
= 37 bleibt



EMZ
= 72 bleibt draußen



EMZ 
= 43 bleibt

Ergebnis 2018 Grenzwert mit

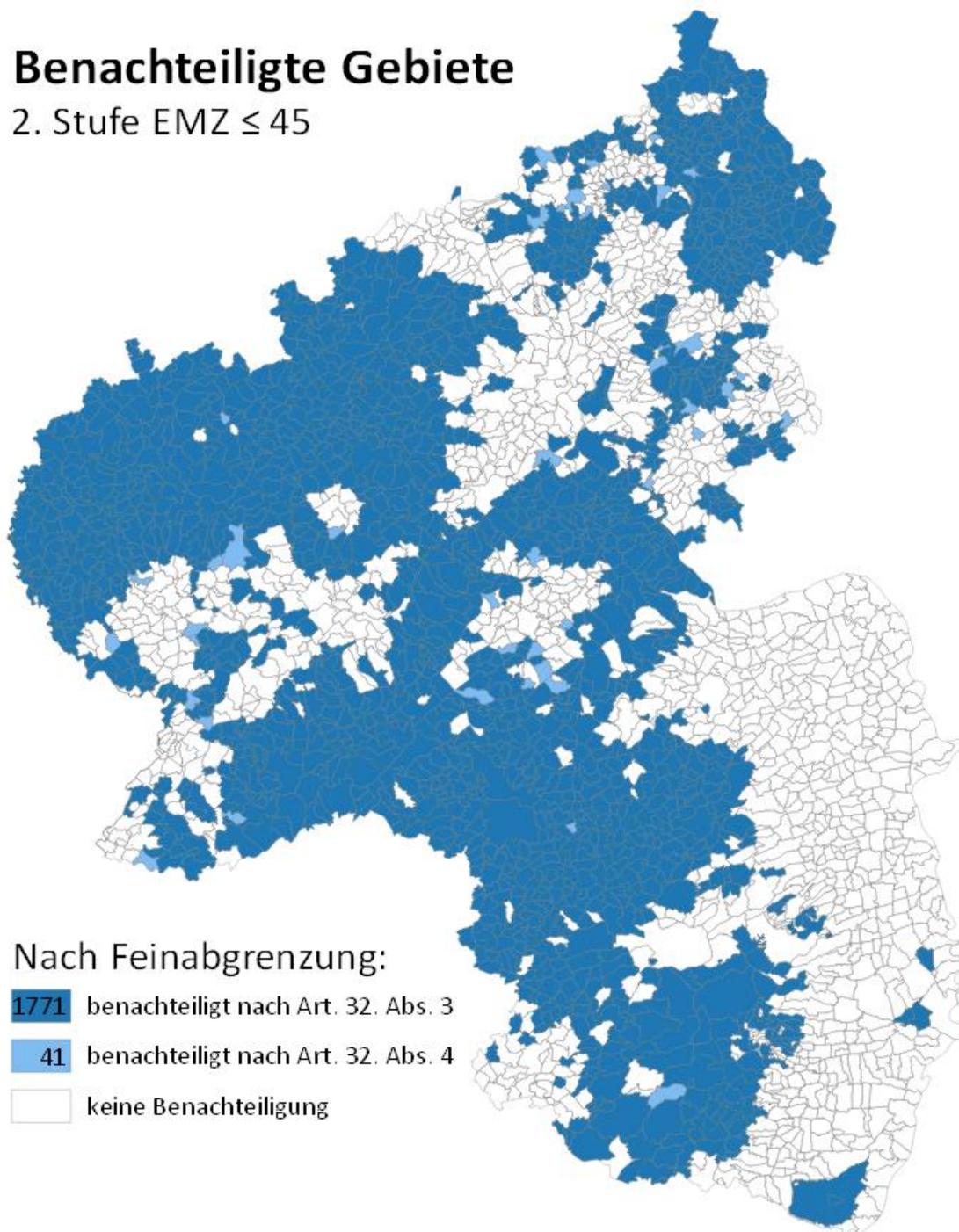
EMZ/Ar > 45

	2005	1. Stufe 2017	2. Stufe EMZ ≤ 45		
Vergleich mit den bisherigen benachteiligten Gebieten	LNF in ha	LNF in ha	LNF in ha	Flächenverlust durch Feinabstimmung zur 1. Stufe in ha	
Art. 32 Abs. 3	538.646	444.177	402.475	- 41.702	
Art. 32 Abs. 4		13.548	10.158	- 3.389	
Summe:	538.646	457.724	412.632	- 45.091 (-9,9%)	
Veränderung zu 2005 in ha		- 80.922	- 126.014		
Veränderung zu 2005 in %		- 15,0%	- 23,4%		

412.632 ha = 50 % der ges. LNF

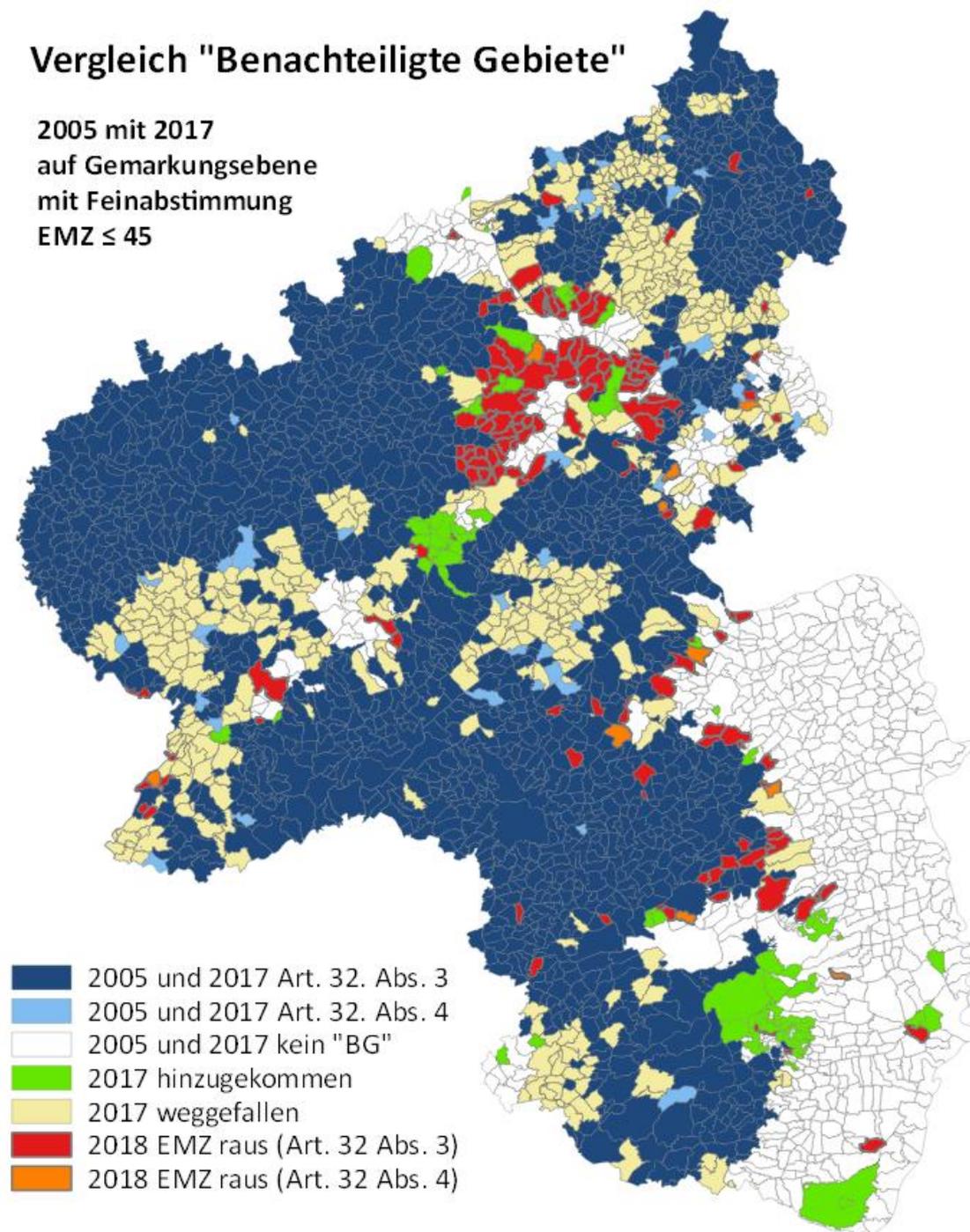
Benachteiligte Gebiete

2. Stufe EMZ ≤ 45



Vergleich "Benachteiligte Gebiete"

2005 mit 2017
auf Gemarkungsebene
mit Feinabstimmung
EMZ ≤ 45



Grobabgrenzung der benachteiligten Gebiete in Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Verständnisfragen?

Tagesordnung



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



Anhörung zur Abgrenzung der von der Natur benachteiligten Gebiete sowie der spezifischen Gebiete am 28. Februar 2018 in Mainz

TOP 1	Begrüßung – Herr Abteilungsleiter Hornberger (MWVLW)	13:00	13:10
TOP 2	Grobabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	13:10	13:15
TOP 3	Erläuterungen der Grobabgrenzung als ersten Abgrenzungsschritt a. Herr Goldschmitt, Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz b. Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR	13:15	14:15
Kaffeepause		14:15	14:30
TOP 4	Feinabgrenzung - fachliche Hinführung – Herr Dr. Reinecke (MWVWL)	14:30	14:35
TOP 5	Erläuterungen der Feinabgrenzung als zweiten Abgrenzungsschritt Herr Fiegler, BG Umwelt - Aßmann & Fiegler GbR	14:35	15:00
TOP 6	Diskussion	15:00	Ende ?

TOP 6: Diskussion zur Neuabgrenzung der benachteiligten Gebiete in Rheinland-Pfalz



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU





TOP 6: Diskussion



Weitere Vorgehensweise:

- **Start der öffentlichen Anhörung der WISO-Partner am 28. Februar**
- **Einreichung schriftlicher Stellungnahmen bis zum 15. März 2018 möglich**
- **20. März 2018 - EULLE-Begleitausschuss**
- **Nach Beschluss des EULLE-Begleitausschusses ⇒ Finale Abstimmung der Gebietsabgrenzung mit der EU-Kommission / Berücksichtigung im Rahmen der nächsten EULLE-Programmänderung**



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Mitteilung ausschließlich an
eulle@mwwlw.rlp.de**